




KÖLNER ZOO



# AUSGEZEICHNET



GESCHÄFTSBERICHT 2017



INHALT



**RÜCKBLICK**

04-05

**MITARBEITER**

06-07

**BESUCHER**

08-09

1

—  
**LAGEBERICHT**

**2017**

12-23

# 2

---

## DATEN & FAKTEN

BILANZ

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

VERBINDLICHKEITSSPIEGEL

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

26-31

# 3

---

## AUSZUG AUS DEM ANHANG

34-41

## ANMERKUNG ZUR JAHRESABSCHLUSS- PRÜFUNG

41

## BERICHT DES AUF SICHTSRATES

43

## IMPRESSUM

44



EIN  
**AUSGEZEICHNETES**  
ZOO-JAHR

---

Hinter uns liegt ein überaus erfreuliches Jahr.

**DIES BELEGEN:**

1,22 Millionen Besucher und das Besucherplus von mehr als 10 Prozentpunkten; eine mit über 66.000 Gästen sehr gut angenommene Premiere des China Light-Festivals, mit dem wir eine neue Attraktion und Einnahmequelle im Winter erschlossen haben sowie herausragende Erfolge bei unserer Zucht- und Artenschutzarbeit, u. a. mit der Geburt von vier Elefantenjungtieren und der Unterstützung von über 20 Artenschutzprojekten in aller Welt.

Hinzu kommen die zugesagten Dividenden aus der rund 22 Millionen Dollar umfassenden Arnulf Reichert Stiftung und der bewilligte Zuschuss des Rats der Stadt Köln über ca. 19 Millionen Euro zur Sanierung des historischen Südamerikahauses, des ehemaligen Direktorenwohnhauses und zum Bau einer neuen Anlage für Jaguare.

Darüber – wie auch über alle anderen Leistungsmerkmale und Weiterentwicklungen der AG Zoologischer Garten Köln – informieren wir Sie auf den folgenden Seiten unseres Geschäftsberichts.



CHRISTOPHER LANDSBERG

VORSTAND



PROF. THEO B. PAGEL

VORSTANDSVORSITZENDER

VIEL FREUDE MIT  
UNSERER  
FACETTENREICHEN  
LEKTÜRE  
WÜNSCHEN

PROF. THEO B. PAGEL

CHRISTOPHER LANDSBERG

## RÜCKBLICK — 2017

SEHR GEEHRTE  
DAMEN UND HERREN,  
LIEBE FREUNDINNEN  
UND FREUNDE  
DES KÖLNER ZOOS,

ZEICHNUNGEN UNSERER TIERE SIND DIE GRAPHISCHE LEITIDEE DIESES GESCHÄFTSBERICHTS. DAS PASST. DENN „AUSGEZEICHNET“ IST AUCH DIE TREFFENDE VOKABEL, UM DAS BERICHTSJAHR AUF DEN PUNKT ZU BRINGEN. WIR ILLUSTRIEREN IHNEN AUF DEN FOLGENDEN SEITEN, WARUM 2017 FÜR DEN KÖLNER ZOO SEHR ERFREULICH VERLIEF. DAZU MÖCHTEN WIR FESTHALTEN: DIE POSITIVE ENTWICKLUNG IST UNS NICHT IN DEN SCHOß GEFALLEN. SIE IST ERGEBNIS DER TÄGLICHEN ARBEIT JEDES EINZELNEN MITARBEITERS HIER IM ZOO, WOFÜR WIR HERZLICH DANKE SAGEN.



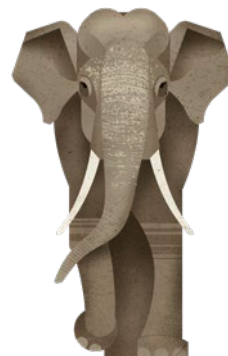
**AUSGEZEICHNETE  
BESUCHERZAHLEN:**

### Neue Attraktionen und erfolgreiche Premiere des China Light-Festivals

Insgesamt rund 1,22 Millionen Gäste – inklusive aller Zutritte durch Dauerkartenbesitzer – besuchten 2017 den Kölner Zoo. Die Zahl der Gäste stieg um 10,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Diese erfreulichen Zahlen belegen unzweifelhaft die ungebrochen hohe Attraktivität des Kölner Zoos. Eine Umfrage, die das Meinungsforschungsinstitut Forsa im Januar 2018 im Auftrag des Kölner Stadt-Anzeigers veröffentlicht hat, unterstreicht dies. Bei der Frage, was mit Köln assoziiert wird, erreicht der Zoo eine Top-Ten-Platzierung. Er steht vor allen anderen lokalen Freizeiteinrichtungen. Allein das Schokoladenmuseum, das als einziges Museum seiner Art ein Alleinstellungsmerkmal in Deutschland aufweist, verzeichnet in Köln eine vergleichbare Platzierung.

Diesen Stellenwert prägt, dass der Zoo kontinuierlich innovativ bleibt. Dazu zählen neue Besucherattraktionen wie die im September 2017 eröffnete Großanlage für Asiatische Wildrinder samt Spielplatzergänzung und zusätzlicher gastronomi-

scher Angebote, der neue Erdferkelbereich oder der Bau der Elefantenterrasse, auf der die Besucher nah wie nie unsere Dickhäuter beobachten können. Hinzu kommen innovative Veranstaltungs-Konzepte wie das China Light-Festival (25. Nov. 2017 – 7. Jan. 2018). Die Premiere dieses Lichterfestes, bei dem weite Teile des Zoogeländes kunstvoll illuminiert wurden, kam sehr gut an. Mehr als 66.000 Besucher strömten in der normalerweise besucherärmeren Advents- und Weihnachtszeit nach dem eigentlichen Kassenschluss zur Abendstunde in den Zoo. Der Zoo hat sich damit in der kälteren Jahreszeit eine wichtige Einnahmequelle erschlossen.



**AUSGEZEICHNETE  
ZUCHTARBEIT:**

### Vier kleine Elefantenbullen geboren

Für überdurchschnittlich hohe Besucherzahlen sorgten auch die drei neugeborenen Elefantenjungtiere „Jung Bul Kne“ (26. Januar), „Moma“ (20. März) und „Kitai“ (8. Juni). Ein am 10. Juni von Leit-

kuh „Kreeblamduan“ geborenes viertes Jungtier überstand die erste Lebenswoche leider nicht und musste nach dem Ausschöpfen aller veterinärmedizinischen Möglichkeiten zu unserem großen Bedauern eingeschläfert werden. Die anschließende tierpathologische Untersuchung ergab einen Herzfehler.

Insgesamt zehn Asiatische Elefanten sind damit im 2004 eröffneten Kölner Elefantenpark zur Welt gekommen. Diese erfreuliche Zahl belegt, dass unser Haltungs- und Zuchtkonzept bei dieser in freier Wildbahn stark unter Druck stehenden Art überaus erfolgreich ist. Erfolgreich sind wir auch dem Auftrag nachgekommen, möglichst viele Menschen über die massive Bedrohung dieser und anderer Arten zu informieren. Der Kölner Zoo hat dafür Ende März 2017 dem ARD-Morgenmagazin die Patenschaft für das Elefantenjungtier „Moma“ übertragen. Das bundesweit ausgestrahlte Infotainment-Magazin berichtet seitdem regelmäßig über die Elefantenhaltung im Kölner Zoo und das Engagement, das Zoos in aller Welt für den Erhalt bedrohter Arten leisten.



**AUSZEICHNUNG  
FÜR UNSERE ZOOARBEIT:**

## Erbschaft in Höhe von 22 Mio. US-Dollar zugunsten des Kölner Zoos

Dass die Bedeutung von Zoos allgemein – und die des Kölners ganz speziell – auch international honoriert wird, zeigt das herausragende Beispiel der US-Amerikanerin Elizabeth Reichert. Im Berichtsjahr konnten wir bekannt geben, dass Frau Reichert, eine gebürtige Kölnerin, die nach dem 2. Weltkrieg mit ihrem inzwischen verstorbenen jüdischen Mann Arnulf in die USA emigrierte, dem Zoo rund 22 Millionen Dollar vererben wird. Der Zoo erhält diesen Nachlass nach dem – hoffentlich noch fernen – Tod von Frau Reichert. Momentan kann er über die Summe noch nicht verfügen. Das Erbe wird in eine Stiftung eingebracht. Diese überweist dem Zoo die jährlichen Zinserträge. Der Zoo sichert sich dadurch langfristig einen wichtigen Zuschuss, damit er seinen immer umfangreicher werdenden gesamtgesellschaftlichen Aufgaben auch künftig gerecht werden kann.

Frau Reicherts Wahl fiel u. a. auf den Kölner Zoo, weil wir professionelle Strukturen zur Betreuung von Nachlässen aufgebaut haben und Erblasser rechtlich fundiert beraten können. Ein weiterer Grund für Frau Reicherts Wahl war, dass sie mit ihrem Erbe möglichst vielen Menschen in Köln und dem Rheinland langfristig Nutzen bringen will. Dass sie damit richtig liegt, beweisen nicht nur die eingangs erwähnten rund 1,22 Millionen Gäste, die 2017 den Zoo besucht haben. Es zeigen auch die rund 22.000 Schüler, die im Berichtsjahr in der Zooschule für Tiere begeistert wurden, oder die mehr als 20 Artenschutzprojekte, die der Zoo auch 2017 in aller Welt unterstützt hat.



**AUSGEZEICHNETES  
SIGNAL DURCH DEN KÖLNER STADTRAT:**

## Zuschuss für Südamerikahaus

Dass auch der Rat der Stadt Köln den gesamtgesellschaftlichen Nutzen des Zoos wertschätzt, zeigt sein Beschluss vom 28. September 2017. So erhält der Zoo im Rahmen eines Aktivtauschs einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 19 Millionen Euro. Der Betrag ist als Investition an die dringend notwendige Renovierung des unter Denkmalschutz stehenden Südamerikahauses gekoppelt. Die Summe deckt einen großen Teil der dabei anfallenden Kosten. Darüber hinaus wird der Zoo für die umfangreiche Instandsetzung auch Eigenmittel einbringen.

Damit ist die Basis für eine im wahrsten Wortsinne „ausgezeichnete“ Zukunft des Kölner Zoos gelegt. Wir freuen uns, wenn Sie uns dabei weiterhin mit Ihrer Initiative, Ihrem Engagement, Ihren Ideen und Ihren Anregungen zur Seite stehen.

**WIR WÜNSCHEN IHNEN VIEL SPASS BEIM LESEN.**

  
MEHR ERFAHREN UND ERLEBEN UNTER  
[koelnerzoo.de](http://koelnerzoo.de)  
oder  
[facebook.com/zoo.koeln](https://facebook.com/zoo.koeln)

## MITARBEITER — Zahlen

UNSERE ZIELE ERREICHEN  
WIR NUR GEMEINSAM. DAS  
WISSEN, ENGAGEMENT UND  
NACHHALTIGE HANDELN ALLER  
UNSERER MITARBEITER SIND  
DIE BASIS UNSERES ERFOLGS.

# ZOORUDEL



### PERSONALENTWICKLUNG

Die AG Zoologischer Garten Köln beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2017 insgesamt 161 Mitarbeiter, einschließlich der Auszubildenden. Im Vorjahr waren es 159 Mitarbeiter. Damit hat sich der Personalbestand durchschnittlich um zwei Personen erhöht.

Der Kölner Zoo beschäftigte im Jahr 2017 150 Mitarbeiter und 11 Auszubildende. Davon waren 22 Mitarbeiter in Teilzeitbeschäftigung. Im Vorjahr waren 19 Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt.

Der Umsatz pro Mitarbeiter ist im Vergleich zum Vorjahr aufgrund erhöhter Umsatzerlöse um 6,9 Prozent gestiegen.

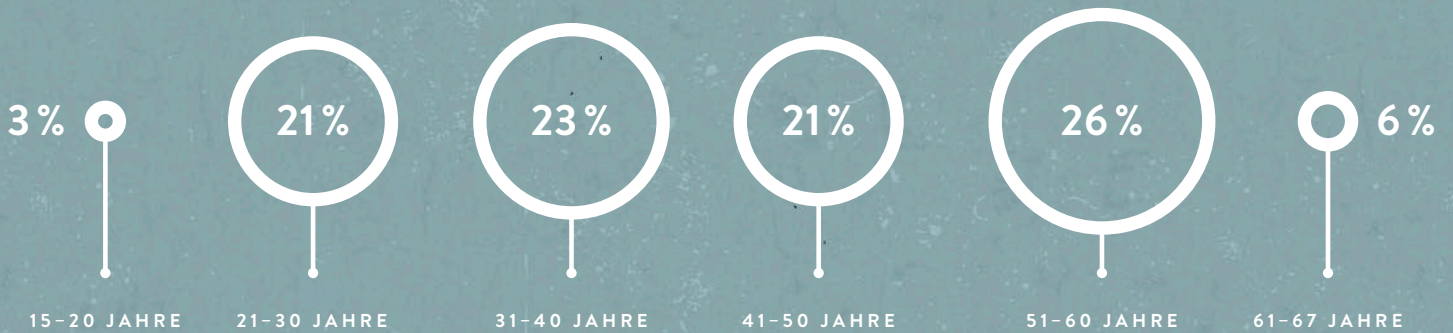
Der Personalaufwand pro Beschäftigtem ist im Berichtsjahr ebenfalls angestiegen.

2017  
**161**  
MITARBEITER



DURCHSCHNITTlich BESCHÄFTIGTE

Personalbestand  
nach Altersstruktur 2017



MITARBEITERANZAHL\*

Anzahl im  
Jahresdurchschnitt



PERSONALKENNZAHLEN

IN EUR	2017	2016	2015	2014	2013
Umsatzerlöse*	18.503.325	17.100.103	16.869.112	12.342.184	11.014.020
Personalaufwand	9.105.565	8.640.755	8.455.182	8.311.556	7.703.375
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt*	161	159	160	156	153
Personalaufwand in Prozent vom Umsatz	49,21%	50,53%	50,12%	67,34%	69,94%
Umsatz pro Mitarbeiter*	114.927	107.548	105.432	79.117	71.987
Personalaufwand pro Mitarbeiter*	56.556	54.344	52.845	53.279	50.349

\* Einschließlich Auszubildenden  
\*\* In 2017 wurden die durchschnittlichen Mitarbeiterzahlen pro Quartal berechnet, statt der bisherigen durchschnittlichen Jahresberechnung. Dadurch ergibt sich für das Vorjahr eine leichte Änderung der Mitarbeiterzahlen, die wir angepasst haben.

# JUHU ZOO



## BESUCHER

### — Zahlen

WIR FREUEN UNS, DASS WIR  
AUCH 2017 VIELEN BESUCHERN  
EINEN FASZINIERENDEN  
EINBLICK IN DIE WELT DES  
ZOO GEBEN KONNTEN.

### BESUCHERENTWICKLUNG

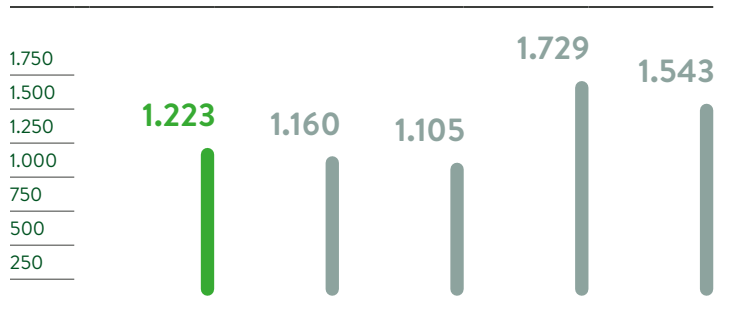
Regelmäßig überprüfen wir die Darstellung der Besucherzahlen bzw. die einzelnen Ticketarten auf ihre inhaltliche Zuordnung und kontrollieren die von uns angewandten Berechnungsmethoden auf ihre Werthaltigkeit.

Nach Übereinkunft des Verbands der Zoologischen Gärten e. V. wurde in 2015 die bisherige Berechnungsmethode, die besagt, dass Jahres- und Ehrendauerkartenbesitzer mit dem Faktor 20 multipliziert werden, aufgehoben.

Der Kölner Zoo gibt seitdem seine Besucherzahlen nach den tatsächlichen Zutritten an. Hierbei werden die Jahres- und Dauerkartenbesitzer mit dem Faktor 9 multipliziert (i. Vj. Faktor 8). Dies entspricht den durchschnittlichen Zutritten aller Jahreskartenbesitzer des Kölner Zoos.

#### ENTWICKLUNG BESUCHERZAHLEN NACH ZUTRITTEN\*

IN TSD                      2017                      2016                      2015                      2014                      2013



\* Ab 2015 geänderte Berechnungsmethode

**BESUCHERENTWICKLUNG NACH ZUTRITTEN\***

	2017	2016	2015	2014	2013
Zahlende Besucher	813.629	734.537	750.875	828.618	722.447
Gruppenbesucher	13.210	11.475	26.171	34.234	28.725
Kinder unter drei Jahren**	40.681	36.727	37.544	41.431	36.122
Frei- und Begleiterkarten	17.750	17.789	19.937	24.247	20.354
Dauerkarten***	334.521	357.080	269.144	795.160	730.760
Ehrendauerkarten***	3.213	2.856	1.304	5.340	4.900
	<b>1.223.004</b>	<b>1.160.464</b>	<b>1.104.975</b>	<b>1.729.030</b>	<b>1.543.308</b>

\* Ab 2015 geänderte Berechnungsmethode für Dauer- und Ehrendauerkarten / 2011-2014: VDZ-Zahlen \*\* Nach wie vor werden Kinder mit einem Anteil von 5 Prozent der zahlenden Besucher berücksichtigt. \*\*\* Bei Jahres- und Ehrendauerkarten wurden bis 2014 20 Eintritte pro berechtigter Person angenommen.

## Entwicklung Besucherzahlen nach Ticketverkäufen

**TICKETVERKÄUFE**

	EINTRITTSKARTEN 2017	EINTRITTSKARTEN 2016	+/- VORJAHR IN PROZENT
Erwachsene	340.550	313.522	8,6
Kinder	104.472	94.894	10,1
Ermäßigte Erwachsene*	126.984	118.399	7,3
Ermäßigte Kinder*	28.155	25.542	10,2
Aktionskarten Erwachsene	74.178	74.633	-0,6
Aktionskarten Kinder	6.791	10.727	-36,7
Schulen / Kindertagesstätten	86.809	93.247	-6,9
Führungen / Events*	58.900	15.048	291,4
Frei- und Begleiterkarten	17.750	17.789	-0,2
<b>TAGESKARTEN TOTAL</b>	<b>844.589</b>	<b>763.801</b>	<b>10,6</b>
Jahreskarte Erwachsene	10.374	9.957	4,2
Jahreskarte Kinder	992	1.099	-9,7
Jahreskarte Ermäßigte (inkl. FöV und NABU)*	10.050	9.958	0,9
Jahreskarte Familie	7.681	7.513	2,2
Jahreskartenverkäufe	29.097	28.527	2,0
Gutscheine für Jahreskarten**	8.072	16.108	-49,9
<b>JAHRESKARTEN TOTAL***</b>	<b>37.169</b>	<b>44.635</b>	<b>-16,7</b>
<b>EINTRITTSKARTEN</b>			
Gesamt	<b>881.758</b>	<b>808.436</b>	<b>9,1</b>
Gesamt ohne Frei- und Begleiterkarten	<b>864.008</b>	<b>790.647</b>	<b>9,3</b>
Gesamt ohne Frei- und Begleiterkarten, Gutscheine für Jahreskarten	<b>855.936</b>	<b>774.539</b>	<b>10,5</b>

\* Inkl. Absatz über fremde Verkaufsstellen \*\* Hierin sind u. a. Gutscheine enthalten, die der Kölner Zoo der Stadt Köln im Rahmen des Projektes „Kinder willkommen“ kostenlos zur Verfügung stellt. \*\*\* Ehrendauerkarten finden hier keine Berücksichtigung.

# ZOO KUNSTVOLL ILLUMINIERT

**KLEINER PANDA**

IM SÜDWESTEN CHINAS BEHEIMATET

---

## HOCH HINAUS

KLEINE PANDAS BEWOHNEN DIE HÄNGE DES HIMALAYA  
AUF EINER HÖHE VON 1.500 BIS 4.000 METERN.  
SIE BEWEGEN SICH HOCH OBEN IN DEN ASTGABELN DER BÄUME.



Wie bei den Kleinen  
Pandas aus China  
ist auch unser  
China Light-Festival  
mit mehr als

66.000

Besuchern hoch  
über unsere  
Erwartungen hinaus  
gewachsen.



—  
NICHT NUR  
KLEINE PANDAS,  
SONDERN  
AUCH UNSERE  
BESUCHER  
WAREN SEHR  
NACHTAKTIV.



—  
DAS ZOOGE-  
LÄNDE WURDE  
KUNSTVOLL  
ILLUMINIERT.



# LAGEBERICHT

## — 2017

WIR BLICKEN ZURÜCK AUF DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE IM GESCHÄFTSJAHR 2017 UND GEBEN EINEN KURZEN AUSBLICK AUF DAS KOMMENDE JAHR.

## A.

### GRUNDLAGE DES UNTERNEHMENS

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft sind die Anlage und der Betrieb eines Zoologischen Gartens in Köln. Die Gesellschaft hat es sich insbesondere zur Aufgabe gemacht, die im Zoologischen Garten Köln lebenden Tiere nach dem neuesten Stand tiergärtnerischer Kenntnisse zu halten, hierdurch und durch die Durchführung von Naturschutz- und Artenschutzprojekten einen Beitrag zur Erhaltung der Tierwelt unserer Erde zu leisten, wissenschaftliche Forschungen auf dem Gebiet der Zoologie zu fördern und naturwissenschaftliche Kenntnisse in allen Bevölkerungskreisen zu verbreiten und zu vertiefen (vgl. § 2 der Satzung der AG Zoo).

## B.

### WIRTSCHAFTSBERICHT, GESCHÄFTSVERLAUF UND RAHMENBEDINGUNGEN

#### BESUCHERZAHLEN UND BESUCHERSTRUKTUR

Das Jahr 2017 war für den Kölner Zoo insgesamt recht erfolgreich. Mit 855.936 zahlenden Besuchern konnte ein deutliches Plus von 10,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr erzielt werden. Besonders das erste Halbjahr trug mit über 410.000 Gästen zu diesem guten Ergebnis bei. Dieser Wert lag damit um ca. 63.000 Besucher über dem Vorjahreswert und entspricht einer Steigerung von 18,1 Prozent. Diese erfreuliche Entwicklung wurde dann aber aufgrund eines sehr verregneten Septembers vorübergehend eingetrübt und der Zoo verlor über 11.000 Besucher gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresmonat.

Dennoch konnte nach Abschluss des 3. Quartals bis zum 30.09.2017 der Vorjahreswert aufgrund der günstigen Entwicklungen des ersten Halbjahres um 9,0 Prozent übertroffen werden. Bis zu diesem Zeitpunkt konnte der Zoo somit 670.000 Gäste begrüßen. Diese Entwicklung zeigt einmal mehr, wie sehr der Zoo von einer guten bzw. schlechten Wetterlage abhängig ist und wie diese sich unmittelbar auf die Entwicklung der Besucherzahlen auswirkt. Wegen der immer länger andauernden Regenperioden in den sog. Sommermonaten verliert das in früheren Jahren traditionell sehr starke 3. Quartal mehr und mehr an Bedeutung.

Aufgrund des im Winter 2017 erstmals durchgeführten „China Light-Festivals“ konnte schließlich auch im letzten und traditionell besucherschwächsten Quartal mit 186.000 Gästen

ein noch nie dagewesener Besucherrekord erzielt werden. Dies bedeutet eine Steigerung von 16,4 Prozent (+26.000 Besuchern) zum Vorjahreszeitraum. In der Zeit vom 25.11.2017 bis 07.01.2018 wurde der Zoo aus Anlass des „China Light-Festivals“ zum Abend hin nochmals geöffnet und den Besuchern illuminierte Lichtobjekte nebst einem eigens darauf abgestimmten Rahmenprogramm präsentiert. Insgesamt besuchten über 66.200 Menschen diese einmalige Lichtshow. Aus diesem Grund plant der Zoo für 2018 eine Wiederholung.

Unabhängig von diesem Sondereffekt kann man zusammenfassend sagen, dass über das gesamte Jahr gesehen in allen wesentlichen Kartensegmenten Zuwächse erzielt werden konnten. Diese Entwicklung ist umso erfreulicher wenn man bedenkt, dass die Besucherzahlen im Vorjahr witterungsbedingt rückläufig gewesen sind. Hierzu haben vor allem die regulären Tageskarten-

verkäufe (Erwachsene, Kinder, die ca. 52 Prozent der Gesamtbesucher ausmachen), beigetragen. Diese konnten mit 445.022 verkauften Tickets um 9,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Darüber hinaus wurden über den externen Vertriebskanal „KölnTicket“ 2017 ca. 54.000 Tickets verkauft. Nach wie vor stellt der Verkauf über diesen Ticketanbieter und weitere Dienstleister vor allem im online-Ticketverkauf ein wichtiges Vertriebsinstrument und eine zusätzliche Einnahmequelle dar.

Der Verkauf über webbasierte Plattformen erschließt dem Zoo eine junge, stark an das Internet gebundene Käuferschicht, die über normale Werbekanäle ansonsten nicht ohne weiteres ansprechbar wäre. Diesen Trend hat der Kölner Zoo von Anfang an vertriebstechnisch begleitet und stetig weiter ausgebaut. Auf diese Weise können zudem die ansonsten üblichen Streuverluste im Print und bei der Plakatwerbung minimiert und dadurch Kosten eingespart werden. Außerdem kann durch gezielte Verkaufsaaktionen zu bestimmten Zeiten eine bessere Auslastung in den bspw. eher besucherschwachen Wintermonaten erreicht werden. Daher fanden auch 2017 wieder spezielle Verkaufsaaktionen über „Groupon“ und über eine Reihe weiterer Internetverkaufsplattformen (u. a. auch in Holland mit „Social Deal“) – vor allem gegen Ende des Jahres – statt.

Nicht unerwähnt bleiben soll an dieser Stelle die Kooperation mit der „GAG Immobilien AG“, die im Berichtsjahr ein großes Ticketkontingent für ihre Mieter abgenommen hat. Dadurch konnte auch ein Teil der ausgefallenen Einnahmen, die durch die Einstellung des Seilbahnbetriebs zur Mitte des Jahres entstanden sind, kompensiert werden. Der Ausfall der Seilbahn bedeutet für den Zoo den Wegfall des mit der Seilbahn bestehenden Kombitickets (Zoobesuch und Seilbahnfahrt), das insbesondere bei Touristen sehr beliebt ist. Aus diesem Grund sind wir seitens der Geschäftsleitung mit der KVB im Gespräch und hoffen, dass schnellstmöglich eine Lösung gefunden wird, die Seilbahn wieder fahren zu lassen.

Trotz des Ausfalls der Seilbahn liegen die Aktionskartenverkäufe mit ca. 81.000 um lediglich ca. 4.000 unter dem Vorjahreswert (-5,1 Prozent) und belasten daher das Gesamtergebnis nicht wesentlich. Grund dafür sind nicht zuletzt die Vielzahl von Aktionen und Sonderveranstaltungen, wie das zuvor schon erwähnte „China Light-Festival“, der schon zur Institution gewordene „Zoolauf“ oder der erstmals im Berichtsjahr durchgeführte „Bauernmarkt“. Aufgrund des großen Erfolges werden alle Veranstaltungen auch 2018 wieder durchgeführt. Schließlich haben natürlich auch zahlreiche Tiergeburten, vor allem im Elefantenpark, zu dem guten Gesamtergebnis beigetragen und das Wetter hat 2017, wie schon erwähnt, überwiegend mitgespielt.

Ebenso erfreulich hat sich die Entwicklung der Jahreskartenverkäufe dargestellt. Mit 29.097 Verkäufen konnte auch in diesem Kartensegment ein Plus von 2,0 Prozent im Vergleich zum

DEN KÖLNER ZOO BESUCHTEN 2017  
RUND

1,22  
MIO. GÄSTE.



Vorjahr erzielt werden. Jahreskarten sind ein wichtiges Kundenbindungsinstrument und gleichzeitig ein Indikator in Bezug auf die Besucherzufriedenheit. Durch den Verkauf von Jahreskarten werden wir weniger abhängig vom Wetter und können zudem leichter auf Kundenwünsche eingehen. Nicht zuletzt führt dies auch zu einer besseren Auslastung von Restaurant und Zoo Shop.

Im Rahmen der Implementierung des neuen Ticketsystems werden wir einen Schwerpunkt darauf setzen, unsere Angebote künftig noch besser auf dieses Kundensegment auszurichten. Das alte System stammt aus dem Jahr 2004 und muss aufgrund der immer schneller fortschreitenden technischen Entwicklung in diesem Bereich erneuert werden.

Damit wird es u. a. nachfolgend leichter werden, sog. „Packages“ zu schnüren und Produkte der Tochtergesellschaften mit zu verkaufen. Als Beispiel sei hier das „Bauernfrühstück“ am Sonntagmorgen genannt, das sich im Berichtsjahr abermals als besonders wachstumsstark erwiesen hat. Derartige Angebote schaffen zusätzliche Anreize für einen Zoobesuch und machen diesen auch bei beispielsweise schlechtem oder nicht ganz so gutem Wetter (wie in den Wintermonaten) attraktiver.

Die wiederholte Steigerung der Umsatzerlöse der Zoo Gastronomie GmbH in 2017 beweist, dass dieses Konzept erneut aufgegangen ist, da auch hier weiteres Wachstum generiert werden konnte. Dies gilt auch für die Zoo Shop GmbH, die ebenfalls ihre Umsatzerlöse steigern konnte. In Bezug auf weitere Einzelheiten dazu verweisen wir an dieser Stelle auf die entsprechenden Lageberichte der beiden Gesellschaften.

#### INVESTITIONEN

Im Berichtsjahr konnten verschiedene Bauprojekte abgeschlossen werden. Zunächst wurde am 07.04.2017 die neue italienische Eisdielen „Zanfino am

”

## DIE WEITER- ENTWICKLUNG UND VER- BESSERUNG UNSERER TIERANLAGEN IST EINE ZENTRALE UNTER- NEHMENS- AUFGABE.

“



Zoo“ eröffnet. Ziel dieser Umbaumaßnahme war es, den mobilen Eisstand vor dem Eingang am Aquarium aufzugeben und durch eine ansprechende bauliche Integration in den Haupteingangsbereich des Zoos zu ersetzen. Auf diese Weise konnten 2017 nicht nur die hierdurch erzielten Pachteinnahmen erhöht, sondern gleichzeitig der Haupteingangsbereich optisch weiter aufgewertet werden.

Ein weiteres bauliches Highlight war der Umbau der alten Alpakaanlage in eine neue Anlage für asiatische Wildrinder (Bantengs), die inklusive großzügiger Außenanlage im September 2017 eröffnet wurde. Gleichzeitig wurde im Rahmen dieser Baumaßnahme der den Besucherweg kreuzende Wirtschaftsweg umgelegt und vom Besucherweg getrennt. Hierdurch ergibt sich eine erhebliche Verbesserung für unsere Gäste, die nun nicht mehr von den verschiedenen Anlieferungs- und Abfuhrverkehren gestört werden. Gleichzeitig verbessert sich unsere Logistik, weil umgekehrt Beschäftigte und Lieferanten nunmehr ungestört den Wirtschaftshof der AG Zoologischer Garten Köln an- und abfahren können.

Zusätzlich wurde im Rahmen des Projekts der 2013 neu gestaltete Spielplatz noch einmal erweitert und eine Besuchertoilette in unmittelbarer Spielplatznähe unterhalb des neuen Bantengstalls eingebaut. Schließlich wurde auch im gastronomischen Bereich eine deutliche Verbesserung vorgenommen und das Café Almira um eine überdachte Sonnenterrasse und einen Grillstand erweitert. Diese überdachte Terrasse bietet zukünftig nicht nur bei Sonne, sondern auch bei Regen Schutz. So ist eine zusätzliche Unterstellmöglichkeit entstanden, wodurch die Verweildauer in diesem Bereich auch bei ungünstigeren Wetterverhältnissen erhöht wird.

Zu den weiteren baulichen Verbesserungen, die im Berichtsjahr durchgeführt wurden, gehört auch die weitere Optimie-



rung der Filteranlage des Hippodoms. Hierzu wurden zwei Sandfilter sowie zusätzliche Strömungspumpen eingebaut. Letztere sorgen nicht nur für einen besseren Wasserdurchfluss, sondern vor allem dafür, dass die groben Schwebstoffe schneller in die Abwassereinläufe abgeführt und auf diese Weise leichter herausgefiltert werden können, was zu einer deutlich verbesserten Einsicht unter Wasser führt.

Daneben ist die Weiterentwicklung und Verbesserung unserer Tieranlagen stets eine zentrale Unternehmensaufgabe. Vor allem wird eine Steigerung der Besucherzahlen ohne spektakuläre und besucherattraktive Bauprojekte auf Dauer nicht zu erreichen sein. Hierzu gehört es aus unserer Sicht auch, den bemerkenswerten Bestand an denkmalgeschützten Altbauten auf dem Zoogelände zu erhalten und zeitgemäß instand zu setzen. Dies soll daher in den Mittelpunkt der mittelfristigen Bautätigkeit gestellt werden. Im Berichtsjahr wurden daher die Planungen zur denkmalgerechten Sanierung des 1899 errichteten sog. „Südamerikahauses“ (beziehungsweise „alten Vogelhauses“) fortgeführt. Dank der Unterstützung durch die Stadt Köln sowie mit Mitteln aus der Denkmalförderung des Bundes und des Landes NRW wird der Zoo mittelfristig in der Lage sein, das Projekt „Südamerikahaus“ zeitnah umzusetzen. Damit verbunden ist die Planung zur Sanierung der alten Direktorenvilla sowie die vollständige Neugestaltung eines Teiles der alten Bärenanlage und deren Umbau zu einer neuen Anlage für Jaguare.

Ergänzend gab es im Berichtsjahr eine Vielzahl von kleineren Reparatur-, Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen, von denen viele der weiteren Optimierung des Tier-Managements und der Arbeitssicherheit dienten. Aus Platzgründen können hier nicht alle aufgeführt werden. Allein im Bereich der Besucher- und Arbeitssicherheit sind Verbesserungen von ca. TEUR 93 (i. Vj. TEUR 99) durchgeführt worden. Davon entfielen allein für die Überwachung der Arbeitssicherheitsrichtlinien durch die Dekra TEUR 41. Für Baumpflege wurden TEUR 28 (i. Vj. TEUR 17) aufgewendet. Aufgrund der Zunahme von immer stärker werdenden Stürmen wird hier ein großer Teil dieser Mittel für Baumkronensicherungsarbeiten oder auch Baumfällungen aufgewendet.

Für turnusmäßige Wartungsarbeiten sind im Berichtsjahr TEUR 227 (i. Vj. TEUR 203) angefallen.

All diese Maßnahmen dokumentieren unser Streben nach einer ständigen Optimierung und Weiterentwicklung unserer Tierhaltung, verbunden mit einer stetigen Verbesserung der Arbeitsbedingungen für unsere Beschäftigten. Gleichzeitig verfolgen wir mit diesen Baumaßnahmen immer auch das Ziel, den Zoo für all unsere Gäste noch attraktiver und besucherfreundlicher zu gestalten, und diese nicht zuletzt auch für den Natur- und Artenschutz zu begeistern.



## ERTRAGSLAGE

### UMSATZERLÖSE

Im Jahr 2017 sind die Umsatzerlöse aus Kartenverkäufen aufgrund günstiger Wetterbedingungen und Veranstaltungen auf ein Rekordniveau von TEUR 13.460 angestiegen. Dies entspricht einem Umsatzplus von insgesamt TEUR 1.291, d. h. 10,6 Prozent.

Neben den Umsätzen aus Kartenverkäufen stellen vor allem die Erträge aus Pachten der beiden Tochterunternehmen („Zoo Gastronomie GmbH“, „Zoo Shop GmbH“) wesentliche Einnahmen dar. Beide Unternehmen haben zum wiederholten Mal ihren Umsatz steigern können und auf diese Weise einen nicht unerheblichen Beitrag zur Einnahmenerzielung des Zoos geleistet.

So hat die „Zoo Gastronomie GmbH“ im Berichtsjahr den höchsten Umsatz ihrer Geschichte erwirtschaften können und damit gleichzeitig eine Rekordpachtzahlung an den Zoo abgeführt. Diese belief sich inkl. Nebenkosten auf TEUR 525, was einer deutlichen Erhöhung von 14,0 Prozent entspricht und damit über dem Plus der Gesamtbesucherzahlen von 10,5 Prozent liegt. Diese Entwicklung ist vor allem auf den weiteren Ausbau des Eventgeschäfts zurückzuführen, denn die Zoo Gastronomie GmbH wird als Eventlocation zunehmend beliebter. Auf diese Weise wird das Gesamtgeschäft zum Teil unabhängiger vom Wetter, da einmal gebuchte Feiern und/oder Firmenveranstaltungen bei jedem Wetter stattfinden.

Daneben konnte auch der Umsatz mit der „Zoo Shop GmbH“ im Berichtsjahr um weitere 7,9 Prozent auf TEUR 121 gesteigert werden. Damit wird deutlich, wie wichtig und richtig es war, neben dem Gastronomiebetrieb auch den Verkauf von Handels- und Merchandisingartikeln in Eigenregie zu übernehmen.

Die Umsatzerlöse der Tochterunternehmen stehen – abgesehen vom Eventgeschäft der Zoo Gastronomie GmbH – zwangsläufig in einem untrennbaren Zusammenhang zu den Besucherzahlen des Zoos. Diese waren, wie zuvor erwähnt, aufgrund der günstigeren Wetterbedingungen und einer Vielzahl schon an anderer Stelle angesprochenen Faktoren außerordentlich erfreulich. Insofern profitieren auch die Tochterunternehmen davon.

Weitere Pachteinahmen haben sich im Vergleich zum Vorjahr gleichfalls verbessern können.

Die übrigen Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen: Erträge aus Patenschaften, Erlöse aus der Parkplatzbewirtschaftung, Erträge aus Fotografie- und Drehgenehmigungen und Erträge aus Sponsoring- und Kooperationsvereinbarungen. Sie belaufen sich insgesamt in 2017 auf TEUR 693 (+4,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr).



Der laufende Zuschuss der Mehrheitsgesellschafterin Stadt Köln entspricht nahezu dem Vorjahreswert. Insgesamt sind laufende Zuschüsse der Stadt Köln in Höhe von TEUR 3.541 (i. Vj. TEUR 3.540) geflossen. Außerdem erhielt der Zoo von der Stadt Köln einen Investitionskostenzuschuss über TEUR 137 (i. Vj. TEUR 138).

In den letzten Jahren hat der Zoo den Anteil der selbst erwirtschafteten Einnahmen stetig steigern können. In 2017 macht dieser abzüglich der städtischen Zuschüsse 81,7 Prozent (i. Vj. 79,3 Prozent) an der Gesamtleistung aus. Auch dies ist eine besonders bemerkenswerte Kennzahl.

### SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Dank verschiedener Nachlässe, die dem Zoo im Berichtsjahr zugeflossen sind, liegt der Gesamtwert der Zuwendungen bei TEUR 1.372 und übertrifft damit seinen Vorjahreswert um TEUR 760.

Die übrigen Erträge setzen sich vor allem aus Erstattungen für Aufwendungen zusammen. Einen wesentlichen Betrag stellen dabei Erträge aus Mutterschutzgeldern in Höhe von TEUR 131 sowie die Förderung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) für die Umrüstung der Beleuchtung im Kölner Zoo auf LED dar. Die Fördergelder des BMUB betragen rund TEUR 21, das entspricht 30 Prozent der geplanten Investitionssumme. Der vollständige Austausch aller Leuchtmittel wird voraussichtlich bis 2019 dauern. Gegen Ende 2017 konnte aber bereits damit begonnen werden. Auch im laufenden Jahr setzen wir den Austausch planmäßig fort.

### MATERIALAUFWENDUNGEN

Wie in den Vorjahren haben die Energiekosten (Strom, Heizung, Wasser) einen großen Anteil an den Materialaufwendungen. Die zuvor angesprochene Umrüstung der Beleuchtung auf LED-Leuchtmittel verursacht im Bereich der Materialaufwendungen auch erst einmal Aufwand. Hierfür erhalten wir zwar die dargestellte Förderung, werden aber gleichzeitig Mittel in Höhe von insgesamt ca. TEUR 339 aufwenden. Mittelfristig werden die Stromkosten in nicht unerheblichem Maß eingespart und sich die Eingangsinvestition aller Voraussicht nach in einem Zeitraum von drei Jahren refinanziert haben.

Der Aufwand für Heizkosten ist u. a. wegen der ersten beiden Wintermonate, die deutlich kühler waren als im Vergleichszeitraum 2016, angewachsen. Zudem ist mit dem neuen Bantengstall, der früher ein Kaltstall ohne Heizung war und die Alpakas beherbergte, ein neuer Verbraucher hinzugekommen. Schließlich sind auch noch die gesetzlichen Umlagen weiter angestiegen, so dass sich als Folge dessen Heizungs- und Stromkosten im Vergleich zum Vorjahr erhöht haben. Diese belaufen sich nach all dem auf TEUR 1.220 (+9,7 Prozent).

Durch die stetige Optimierung der Filteranlage im Hippodrom konnte der dortige Wasserverbrauch reduziert werden. Die

Berechnung der verbrauchten Wassermenge erfolgt dabei stets nachgelagert auf Grundlage des Vorjahresverbrauchswertes, für 2017 also auf Grundlage des Verbrauchs von 2016. In diesem Jahr wurde die Trennung der Filterkreisläufe vom Krokodilbecken zum Hippobecken vorgenommen. Für das kommende Jahr ist aufgrund der schon an anderer Stelle erwähnten weiteren Verbesserung der Filteranlage mit weiter rückläufigen Wasserverbräuchen und damit rückläufigen Kosten zu rechnen.

Für Kanalreinigungsarbeiten wurden im Berichtsjahr TEUR 51 aufgewendet (TEUR +13 im Vergleich zum Vorjahr). Die Entschlammung der Wassergräben im Elefantenpark verursachte dabei Kosten von TEUR 30. An dieser Stelle muss noch einmal darauf hingewiesen werden, dass der Elefantenpark zwar die besucherattraktivste, gleichzeitig aber auch die kostenintensivste Anlage im Kölner Zoo darstellt. Die Höhe der Wasserkosten beträgt TEUR 494 und liegt damit trotz der vorgenommenen kostenintensiven Sanierungen um 3,8 Prozent unter dem Vorjahreswert.

Im Berichtsjahr waren aufgrund der personellen Neubesetzung der Tierarztstelle im Vorjahr einige Neuanschaffungen in Bezug auf den Medikamentenbestand erforderlich. Insgesamt betrug Medikamente und Tierpflegeaufwendungen in 2017 TEUR 117. Damit liegen sie um 7,3 Prozent über dem Vorjahreswert.

Die Aufwendungen für Futtermittel haben sich mit TEUR 647 nahezu dem Vorjahreswert entwickelt (-0,3 Prozent).

Die Aufwendungen für weitere Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beziehen sich im Wesentlichen auf die Verbrauchsmaterialien für das bestehende Ticketsystem. Sie liegen mit TEUR 18 um 62,1 Prozent unter dem Vorjahr. Hier wurde nur noch das Notwendigste investiert, da in 2018 die bereits erwähnte Implementierung eines neuen Systems erfolgt.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betragen somit in 2017 insgesamt TEUR 2.496. Dies entspricht einer Erhöhung um 3,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Aufwendungen für sonstige bezogene Leistungen betreffen neben den bezogenen Leistungen für Kassierer und Kontrolleure auch abzuführende Gebühren für die Parkplatzbewirtschaftung und Vertriebsaufwendungen. Daneben kommen u. a. Kosten für Zoobegleiter und Kosten für Veranstaltungen hinzu. Sie belaufen sich auf TEUR 1.816 (i. Vj. TEUR 1.379), was eine Erhöhung von 31,8 Prozent entspricht.

TEUR 480 resultieren hierbei aus den Aufwendungen für das „China Light-Festival“. Darin enthalten sind die Beträge, die als anteilige Einnahmen an den Veranstalter abgeführt werden mussten. Demgegenüber stehen die im Zuge dieses Festivals erzielten zusätzlichen Umsatzerlöse für 2017. Saldiert konnte neben zusätzlichen Einnahmen in Shop und Zoo Restaurant und unter Einbeziehung sämtlichen auch mittelbaren Werbeaufwands ein positiver Reinerlös erwirtschaftet werden.

Insgesamt lagen die Materialaufwendungen aus den dargestellten Gründen im Berichtsjahr somit bei TEUR 4.313 und damit um 13,8 Prozent über dem Vorjahreswert von TEUR 3.790.

#### PERSONALAUFWAND

Für 2017 ergibt sich, dass 67,6 Prozent (i. Vj. 71,0 Prozent) der erzielten Umsatzerlöse aus Kartenverkäufen des Zoos zur Finanzierung der Personalkosten benötigt wurden und aufgrund ihrer Höhe einen bestimmenden Einfluss auf die Gesamtkostensituation haben. Der Aufwand für Personal hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 465 auf TEUR 9.106 (i. Vj. TEUR 8.641) erhöht. Dies liegt in erster Linie an der vereinbarten Tarifierhöhung von 2,4 Prozent ab Februar 2017, der Zuführung zur Rückstellung aus Überstundenzuschlägen sowie aus dem geänderten Ausweis aus Erstattungen von Mutterschutzgeldern, welche im Vorjahr saldiert wurden und nun separat unter den sonstigen betrieblichen Erträgen zu finden sind.

#### ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen betragen im Berichtsjahr TEUR 1.669 (+5,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der im September fertig gestellten Banteng-Anlage und dem Neubau der Eisdiele „Zanfino am Zoo“.

#### SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Aufgrund eines vom Rat der Stadt Köln gefassten Beschlusses über eine einlagenfinanzierte Zuwendung konnte die bereits begonnene Planung zum Umbau und zur Sanierung des Südamerikahauses forciert werden. Deshalb sind im Berichtsjahr die Betriebsaufwendungen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 426 auf TEUR 2.479 (i. Vj. TEUR 2.053) angestiegen. Es ist davon auszugehen, dass noch im laufenden Jahr mit den Bauarbeiten begonnen werden kann.

Erfreulicherweise ist es der Geschäftsleitung 2017 erneut gelungen, die Verwaltungskosten unter den Vorjahreswert zu senken. Sie betragen im Berichtsjahr TEUR 545.

#### JAHRESERGEBNIS

Neben den günstigeren Witterungsbedingungen sind vor allem die Tiergeburten im Elefantenpark sowie die zahlreichen Aktionen und Sonderveranstaltungen für den Besucheranstieg in 2017 verantwortlich. Außerdem flossen dem Zoo Zuwendungen aus Nachlässen zu. Beide Effekte überkompensierten die erhöhten Aufwendungen im Bereich Material, Personal, Abschreibung und den Betriebsaufwendungen, so dass wir mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 869 abschließen (i. Vj. TEUR 115) konnten. Das entspricht einer Verbesserung um TEUR 754 im Vergleich zum Vorjahr und stellt damit eines der besten Ergebnisse der AG Zoologischer Garten Köln in den letzten Jahren dar.

#### NEUBAU DER ZANFINO-EISDIELE ÜBER

# 180

TSD.  
EIS WURDEN GENASCHT.



# D.

#### FINANZLAGE

Der Zoo verfügt zum Bilanzstichtag über liquide Mittel in Höhe von TEUR 689. Im Vorjahr waren es TEUR 368. Zum Ende des Berichtsjahres schöpfte der Zoo aufgrund der deutlich verbesserten Liquidität nur TEUR 300 von seinem Rahmenkredit ab. Insgesamt kann der Zoo hier über einen Rahmenkredit von bis zu TEUR 2.000 verfügen.

Zum Ende 2017 stehen den liquiden Mitteln Verbindlichkeiten aus langfristigen Bankdarlehen in Höhe von Bankverbindlichkeiten TEUR 15.919 (i. Vj. TEUR 16.437) gegenüber. Von diesen Verbindlichkeiten sind TEUR 1.049 (i. Vj. TEUR 973) binnen eines Jahres zu tilgen.



Die monatlichen Überschüsse aus dem operativen Geschäft decken grundsätzlich die Höhe der unterjährig zu bedienenden langfristigen Kreditverbindlichkeiten. Insofern war die Zahlungsfähigkeit 2017 jederzeit gegeben.

Die beiden wesentlichen Aufwandspositionen stellen die Personal- und Energiekosten dar. Dabei ist die Höhe des Personalaufwands naturgemäß durch die Anzahl der Beschäftigten und deren Besoldung vorgegeben. Diese ergibt sich aus dem Tarifvertrag TVöD und ist vom Zoo nicht bzw. nur begrenzt zu beeinflussen.

Im Hinblick auf die weitere Optimierung der Filteranlage im Flusspferdbecken und die weitere Umrüstung auf LED-Technik gehen wir davon aus, dass sich solche Maßnahmen ressourcensparend und damit letztlich auch kostensparend auswirken. Dennoch muss darauf hingewiesen werden, dass Tiere sich nicht an Jahreszeiten und energieeffiziente Verhaltensweisen halten. Dies bleibt bei ingenieurtechnischen Berechnungen und den möglichen Einsparpotenzialen zumeist leider unberücksichtigt. Gemeinsam mit unseren Beschäftigten suchen wir auch weiterhin nach alternativen Lösungen, um auch in Zukunft energieeffizient zu arbeiten.

Parallel dazu darf aber auch die Einnahmenseite nicht vernachlässigt werden, um die zumeist nur sehr begrenzt beeinflussbaren Kosten ohne fremde Hilfe decken zu können. Das betrifft bspw. auch die ständig steigenden Anforderungen an Arbeitssicherheit und Tierhaltung, die im Einzelfall sicherlich alle ihre Berechtigung haben, in der Summe aber zu ständig höherem Aufwand führen, der gedeckt werden muss. Vor diesem Hintergrund ist eine regelmäßige Überprüfung und Anpassung der Eintrittspreise ein wichtiges Kostendeckungsinstrument. Dem Zoo darf nicht der Spielraum genommen werden, notwendige Investitionen sowie erforderliche Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen bei Bedarf vorzunehmen und den Zoo weiterentwickeln und ausbauen zu können.

## E.

### VERMÖGENSLAGE

Anlagevermögen und sonstiges Vermögen des Zoos stehen sich in einem Verhältnis von 95,1 Prozent (i. Vj. 95,9 Prozent) zu 4,9 Prozent (i. Vj. 4,1 Prozent) gegenüber. Als Dienstleistungsunternehmen produziert der Zoo keine Güter, sondern präsentiert Tiere in artgerechten und besucherattraktiven Anlagen. Insofern stellt das Sachanlagevermögen, neben dem Tierbestand,

den eigentlichen „Wert“ des Zoos dar. Das Eigenkapital hat sich aufgrund des positiven Jahresergebnisses erhöht. Dementsprechend verbessert sich die Eigenkapitalquote um 1,6 Prozentpunkte auf 38,4 Prozent (i. Vj. 36,8 Prozent).

### KENNZAHLEN

IN PROZENT	2017	2016
<b>KENNZAHLEN ZUR VERMÖGENSLAGE</b>		
Eigenkapitalquote	38,4	36,8
Anlageintensität	95,1	95,9
<b>KENNZAHLEN ZUR ERTRAGSLAGE*</b>		
Umsatzrentabilität	6,5	0,9
Personalintensität	67,6	71,0

\* Bezogen auf Umsatz aus Kartenverkäufen

Die Personalkostenintensität hat sich im Vorjahresvergleich vermindert, da die Umsatzerlöse im Berichtsjahr höher als die Personalaufwendungen gestiegen sind. Die Personalkostenquote hat sich somit um 3,4 Prozentpunkte reduziert. Die Umsatzrentabilität hat sich von 0,9 Prozent auf 6,5 Prozent deutlich verbessert.

## F.

### PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

#### UNTERNEHMENSRISIKO

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, bestehen nicht. Der Zoo ist jedoch aufgrund seines hohen Fixkostenanteils, neben dem Betriebskostenzuschuss der Stadt Köln, vor allem auf seine Umsatzerlöse angewiesen, was sich je nach Besucheraufkommen negativ oder positiv auf die jeweilige Liquiditätssituation auswirken kann.

#### GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENRISIKEN

Die Gesellschaft ist von Branchenrisiken und konjunkturellen Risiken weitgehend unabhängig. Auch wenn der Kölner Zoo über einen wissenschaftlichen Auftrag verfügt, der sich in der Gemeinnützigkeit widerspiegelt, ist das Unternehmen vor dem Hintergrund einer Bewertung in Bezug auf die o. a. Risiken in der Freizeitbranche anzusiedeln. Tierbestandsrisiken bspw. in Hinblick auf Seuchen und Gesundheit außen vor, bestehen

Branchenrisiken von daher vor allem, wie sie für die Freizeitbranche bestehen. Dies ist in erster Linie die Wettersituation vor allem an Wochenenden, an Feiertagen und in den Ferien, auf die an dieser Stelle erneut hingewiesen werden muss. Anders ausgedrückt: Schlechtes Wetter an einem Feiertag kann in Hinblick auf die Besucherzahlen durch gutes Wetter an einem Arbeitstag nicht wieder kompensiert werden. Insofern korreliert die Besucherzahl sehr stark mit dem Wetter, wie man an der rückläufigen Besucherzahl des bereits erwähnten verregneten Monats September 2017 ablesen kann. Natürlich spielen attraktive und artgerechte Tieranlagen darüber hinaus eine essentielle Rolle.

Aufgrund der ständigen Verfügbarkeit des „Produktes Zoo“ an 365 Tagen im Jahr entscheidet aber letztlich die Wettersituation, ob man sich zu einem Zoobesuch an einem bestimmten Tag aufmacht oder eben nicht. Eine Ausnahme hiervon besteht nur bei tagesgebundenen Sonderveranstaltungen, an denen der Gast keine zeitliche Option hat, sondern nur an diesem einen bestimmten Tag an der Veranstaltung teilnehmen kann. Letztlich sind aber auch diese Veranstaltungen aufgrund ihres „Open-Air-Charakters“ stark wetterabhängig und dieses muss stets einigermaßen mitspielen, soll die Veranstaltung besuchertechnisch erfolgreich sein.

Nicht zu unterschätzen ist schließlich auch ein immer stärker werdender Wettbewerb mit anderen Freizeitangeboten an den für den Zoo wichtigen Tagen (insbesondere Wochenenden, Feiertage und Schulferien). Neben Sport- und Konzertveranstaltungen beeinflussen auch verlängerte Ladenöffnungszeiten an Sonntagen oder auch Flohmärkte und Festivals die Zoobesucherzahlen.

Daneben konkurrieren wir mit anderen Freizeitparks wie z. B. dem „PhantasiaLand“ oder immer neuen Indoor-Hallen (wie bspw. „Jump-House“) oder vermehrten Wellness-Angeboten rund um das Thema Spaßbad und/oder Sauna.

Schließlich gibt es allein in Köln eine Reihe größerer und kleinerer Wild- bzw. Tierparks wie bspw. das „Wildgehege Brück“, den „Wildpark Dünwald“, den „Lindenthaler Tierpark“ oder „Gut Leidenhausen“, die sich alle nicht über Eintritte, sondern allein über Spenden finanzieren und kostenlos besucht werden können.

Erwähnt werden muss in diesem Zusammenhang auch die Region bzw. nähere Umgebung. Neben Arnheim und Kerkrade in Holland verfügen Städte wie Gelsenkirchen, Wuppertal oder Duisburg ebenfalls über namhafte Zoologische Gärten. Insgesamt ist die Zoodichte mit zwölf wissenschaftlich geführten „VdZ-Zoos“ (Verband der Zoologischen Gärten) nirgends höher als in Nordrhein-Westfalen. Mit allen diesen und vielen weiteren Einrichtungen und Veranstaltungen steht die AG Zoologischer Garten Köln jeden Tag im Wettbewerb.

Nach wie vor sind wir aber gleichwohl zuversichtlich, dass wir dennoch gutgestellt sind und trotz all dieser Wettbewer-

ber eine erfolgreiche Rolle im wachsenden Freizeitmarkt (nicht zuletzt auch für Touristen, die nach Köln kommen) spielen. Unser Alleinstellungsmerkmal sind dabei nicht nur unsere Tieranlagen mit ihrem wertvollen Tierbestand, sondern das gesamte Areal des Kölner Zoos an sich. Der Zoo stellt insofern eine Natur-Oase inmitten des hektischen Großstadtlebens dar, in der sich immer mehr Menschen, die sich von der Natur entfremdet haben, zu dieser zurückfinden und ihren Besuch im Kölner Zoo genießen.

#### UNTERNEHMENSSEZIFISCHE UND BETRIEBSRISIKEN

Unternehmensspezifische Risiken bestehen vor dem Hintergrund der allgemeinen Kostensteigerungsrate und rückläufiger Besucherzahlen. Außerdem sieht sich der Zoo immer wieder der Ungewissheit ausgesetzt, ob der jährliche Betriebskostenzuschuss in gleicher Höhe gezahlt wird. Zuletzt wurde dieser im Jahr 2009 um TEUR 1.000 auf TEUR 3.541 gekürzt. Umso elementarer bleibt der Betriebskostenzuschuss in bestehender Höhe für den Zoo. Rechnete man diesen heraus, so wäre die AG Zoologischer Garten Köln, auch in den Jahren, in denen ein positives Ergebnis ausgewiesen wird, defizitär.

Wie bereits erwähnt, führten die im Berichtsjahr durchgeführten Veranstaltungen und neue Jungtiere zu mehr Umsatzerlösen im Vergleich zum Vorjahr und überkompensieren den Aufwandsanstieg im Bereich Personal, Abschreibungen, etc. Bereits im Vorjahr wurde darauf hingewiesen, dass weitere Einsparungen nicht ohne weiteres vorgenommen werden können, ohne dass dies Einfluss auf die Qualität des Zoos und seines Angebotes hätte. Aus diesem Grund erhöhten sich in 2017 die Aufwendungen (abzüglich der Sondereffekte) im Bereich Material und auch in den Betriebsaufwendungen wieder moderat. Die Geschäftsführung bleibt mit ihren Mitarbeitern aber auch weiterhin bestrebt, sinnvolle Einsparmöglichkeiten in allen Bereichen zu erarbeiten und soweit wie möglich umzusetzen.

Ein weiteres nicht unerhebliches Risiko stellen die ständig steigenden Anforderungen an die Arbeitssicherheit, die Personalintensität und Bauvorschriften, insbesondere in Hinblick auf Brandschutz und Energieeffizienz, dar. Wenn der Gesetzgeber auch oft von Bürokratie-Abbau spricht, ohne dass sich hier im nennenswerten Umfang etwas ändert, wäre es in vielen Fällen schon ausreichend, wenn keine neuen Regelungen und Gesetze hinzukämen. Letztere mögen zwar für sich gesehen richtig und sinnvoll sein, sind aber in vielen Bereichen der Tierhaltung in der vorgesehenen Form nur schwer umsetzbar. Die Auflagen sind mitunter sehr theoretisch.

Aller Voraussicht nach werden sich aufgrund der hohen Nachfrage einerseits und gestiegener gesetzlicher Anforderungen andererseits auch die Bauprojekte weiter verteuern. Es besteht dadurch das Risiko, dass wichtige Investitionsmaßnahmen durch den Zoo alleine nicht mehr getragen werden können.



Hinzu kommen steigende Betriebskosten, die aus ähnlichen Gründen das Budget aufbrauchen und so den Spielraum für Investitionen sehr stark einengen. Dies wiederum hat negative Auswirkungen auf die Attraktivität des Zoos und damit auf die Besucherzahlen und führt letztlich zu einem Dilemma.

Inflationsrisiken und die angesprochenen Kostensteigerungen finden im bestehenden Betriebskostenzuschuss keine Abbildung und müssen nach wie vor vollständig von der AG Zoologischer Garten Köln aufgefangen werden. Das bedeutet, dass sich die Betriebsmittelzuschussquote – selbst bei gleichbleibender Höhe – aufgrund dieses Effekts ständig vermindert und dadurch zusätzliche Liquidität verbraucht. Der Zoo ist daher bestrebt, weiteres Einsparpotential auf der einen Seite und zusätzliche Einnahmequellen auf der anderen Seite aufzutun.

Zunehmend kommen auch Risiken aus dem Bereich der Tierhaltung hinzu. Insbesondere die Anforderungen aus dem sog. „Säugetiergutachten“, dem demnächst erscheinenden sog. „Vogelgutachten“ und dem schon bestehenden Verbot des „Flugunfähigmachens“ von Vögeln führen mittelfristig zu sehr viel höheren Kosten, da zukünftig ganze Tieranlagen umgebaut, ausgebaut und/oder komplett übernetzt werden müssen. Können die dafür anfallenden Kosten irgendwann nicht mehr aufgebracht werden, muss die Haltung bestimmter Säugetier- und Vogelarten komplett eingestellt werden. Dies würde sich ebenfalls negativ auf die Attraktivität und damit einhergehend auf die Besucherentwicklung auswirken.

#### **LIQUIDITÄTSRISIKO**

Das schon zuvor angesprochene Unternehmensrisiko in Form einer möglichen Liquiditätsunterdeckung ist vor allem insbesondere in den besucherschwachen Wintermonaten grundsätzlich immer vorhanden. In dieser Zeit kommen aufgrund der Witterung naturgemäß weniger Gäste in den Zoo. Diese Mindereinnahmen auf der einen Seite, bei gleichzeitig ebenfalls witterungsbedingten steigenden Energiekosten auf der anderen Seite führen insofern dazu, dass der Liquiditätsbestand des Zoos abnimmt und eine kritische Marke erreichen kann. In einem solchen Fall muss der Zoo auf seinen zur Verfügung stehenden Saison- und Rahmenkredit zurückgreifen. Erst nach Abschluss des zweiten und dritten Quartals kann verlässlich prognostiziert werden, inwieweit der zur Verfügung stehende Rahmenkredit tatsächlich in Anspruch genommen werden musste.

Zum Jahresende sind TEUR 300 des Rahmenkredites in Anspruch genommen. Durch die mögliche weitere Ausschöpfung dieses Kredits von bis zu TEUR 2.000 ist im Falle eines Liquiditätsengpasses die Zahlungsbereitschaft der AG jedoch weiterhin gewährleistet.

Außerdem erfolgt nach dem in 2013 erstellten Liquiditätskonzept eine veränderte Zahlung des Betriebsmittelzuschusses.

Danach werden in den umsatzschwachen Monaten, zu Beginn des Jahres, höhere Zuschussraten ausgezahlt, die in den übrigen Monaten geringer ausfallen. Hierdurch wird die Liquiditätsreserve des Zoos geschont, die Gesamthöhe des Zuschusses bleibt aber unverändert.

#### **FINANZINSTRUMENTE UND DERIVATE**

Die Gesellschaft setzt keine Finanzinstrumente und Derivate ein.

#### **IT-RISIKEN**

Risiken bei der Entwicklung von IT-Lösungen zur Unterstützung der Geschäftsprozesse steuert der Zoo durch einen verbindlichen Prozess für die Planung, das Management und die Auditierung von IT-Projekten. EDV-Audits werden durchgeführt. In diesem Rahmen werden sämtliche Risiken im Zusammenhang mit der EDV geprüft und bewertet.

Der Zoo verfügt über einen Datenschutzbeauftragten, um den Erfordernissen an moderne DV-Systeme und den Anforderungen des Datenschutzes Rechnung zu tragen. IT-Risiken werden im Zusammenhang mit dem Besucherservice/Ticketsystem im Rahmen eines Frühwarnsystems stetig überprüft und entsprechende Maßnahmen zur Risikominimierung eingeleitet. Zudem verfügt der Zoo über eine eigene „IT-Richtlinie“ sowie über ein „IT-Sicherheits- und IT-Notfallkonzept“, die ständig überarbeitet und in das „Risk Management System“ eingebunden werden.

#### **RECHTLICHE RISIKEN**

Rechtliche Risiken bestehen derzeit nicht.

#### **RISIKOMANAGEMENTSYSTEM**

Der Zoo verfügt über ein „Risk Management System“, welches jährlich aktualisiert und in Hinblick auf Risiken und Chancen kontinuierlich analysiert und weiterentwickelt wird. Damit werden schon bestehende Überwachungstools strukturiert, aggregiert und zu einem einheitlichen System zusammengeführt und diese weiter optimiert. Hierbei sind die Risiken detailliert aufgeführt, bewertet und die zu ergreifenden Gegenmaßnahmen beschrieben. Das „Risk Management System“ wird zudem auch auf die Töchter angewendet, die in vergleichbarer Weise ihre jeweiligen betrieblichen Risiken aufnehmen und beurteilen, um die notwendigen und erforderlichen Maßnahmen rechtzeitig ergreifen und eventuelle Schäden abwehren zu können.

Das „Risk Management System“ ist darüber hinaus darauf ausgerichtet, dass die Unternehmensleitung die wesentlichen Risiken frühzeitig erkennen und entsprechend gegensteuern kann. Vor allem auf der Einnahmenseite wird das Berichtswesen im Ticketsystem tagesaktuell erstellt, so dass eventuelle Fehlentwicklungen systematisch identifiziert und beurteilt sowie kurzfristig Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Es existiert somit

ein Frühwarnsystem, welches Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesses ist.

Damit einhergehend erfolgt die Überwachung der Liquidität und der Ergebnisentwicklung, die mit Hilfe des Software-Programms „Corporate Planner“ durch die zuständige Controllerin gesteuert wird. Dem Aufsichtsrat wird hierüber vierteljährlich berichtet.

Eine Unterschriftenordnung existiert in schriftlicher Form, um Zuständig- und Verantwortlichkeiten klar zu definieren. Über diese Regelungen sowie über die konsequente Pflege der Kosten- und Leistungsrechnung erfolgt die Kontrolle der Kostenseite, insbesondere in Hinblick auf den betrieblichen Aufwand. Eine Vielzahl weiterer Regelungen und Dienstanweisungen (bspw. Kassenordnung, Reisekostenordnung, Organigramme etc.) sorgen dafür, dass die anfallenden Arbeitsprozesse sorgfältig und reibungslos ablaufen können.

#### AUSBLICK

Auch wenn die Besucherzahlen zum Ende des ersten Quartals 2018 mit ca. 121.000 Besuchern um 2,9 Prozent unter dem Planwert liegen, gehen wir davon aus, dass sich die Besucherzahlen dennoch zufriedenstellend entwickeln werden. Ein Grund für dieses moderate Minus ist der schon an anderer Stelle angesprochene Wegfall des Kombitickets für die Seilbahn Mitte 2017.

Sollte die Seilbahn im Laufe des Jahres 2018 doch wieder zum Einsatz kommen, könnten je nach Zeitpunkt wieder Tickets verkauft werden, dann aber weniger als üblich, da das Jahr dann bereits fortgeschritten ist. Der Zoo kann diese Entwicklung nicht beeinflussen, muss aber an dieser Stelle darauf hinweisen, welche Auswirkungen der Wegfall des Kombitickets u. U. auf die Verkaufszahlen hat.

Vermutlich konnte der Wegfall des Seilbahntickets dank der Ticketverkäufe für das „China Light-Festival“, welches

”  
**ATTRAKTIV UND  
 VIELFÄLTIG:  
 MIT UNSE-  
 REM BREITEN  
 ANGEBOT AN  
 SONDERVER-  
 ANSTALTUNGEN  
 SPRECHEN WIR  
 EINE VIELZAHL  
 UNTERSCHIED-  
 LICHER  
 BESUCHER-  
 GRUPPEN AN.**  
 “



noch in der ersten Januarwoche stattfand, zumindest ein Stück weit kompensiert werden. An dieser Stelle muss aber ebenfalls darauf hingewiesen werden, dass die Osterferien in diesem Jahr früher als im Vorjahr lagen, so dass eigentlich erst nach Abschluss des Vergleichszeitraumes ein sinnvoller Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Ende Osterferien 2017) getroffen werden kann. Insofern wird es hier vermutlich noch eine weitere Verschiebung geben.

Die weitere Ertragsentwicklung bleibt in jedem Fall – auch in Hinblick auf die Seilbahntickets – abzuwarten. Erfahrungsgemäß nimmt mit dem weiteren Saisonverlauf im zweiten und dritten Quartal auch das Angebot an konkurrierenden Freizeitveranstaltungen zu. Ein überaus gewichtiger Faktor wird schließlich auch 2018 wieder das Wetter sein, besonders in den Ferien, an Feiertagen und an Wochenenden. Wie in jedem Jahr muss daher auch dieses Jahr darauf hingewiesen werden, dass eine verlässliche Prognose erst mit Abschluss des dritten Quartals abgegeben werden kann. Die Geschäftsleitung geht bisher jedoch davon aus, dass das Planziel von ca. 813.000 Besuchern erreicht werden kann.

Wie in jedem Jahr sind 2018 wieder eine Vielzahl weiterer verkaufsfördernder Maßnahmen und Aktionen und Aktionstage speziell für unsere Kernzielgruppe Familien mit Kindern geplant. Sämtliche Sonderveranstaltungen haben zum Ziel, zusätzliche Anreize für einen Zoobesuch zu schaffen und/oder darauf aufmerksam zu machen. In 2018 sind u. a. der „Klimatag“ (27.05.2018) mit Informationen und Aktionen rund um den Umweltschutz, der Bauernhoftag (03.06.2018), erneut mit einem echten „Bauern- und Handwerkermarkt“, bei dem die Herkunft und Herstellung der angebotenen Produkte gezeigt werden, sowie der sommerliche „Zoolauf“ (13.07.2018) vorgesehen. Ergänzend finden sechsmal im Jahr Fachvorträge rund um die Tierwelt statt.



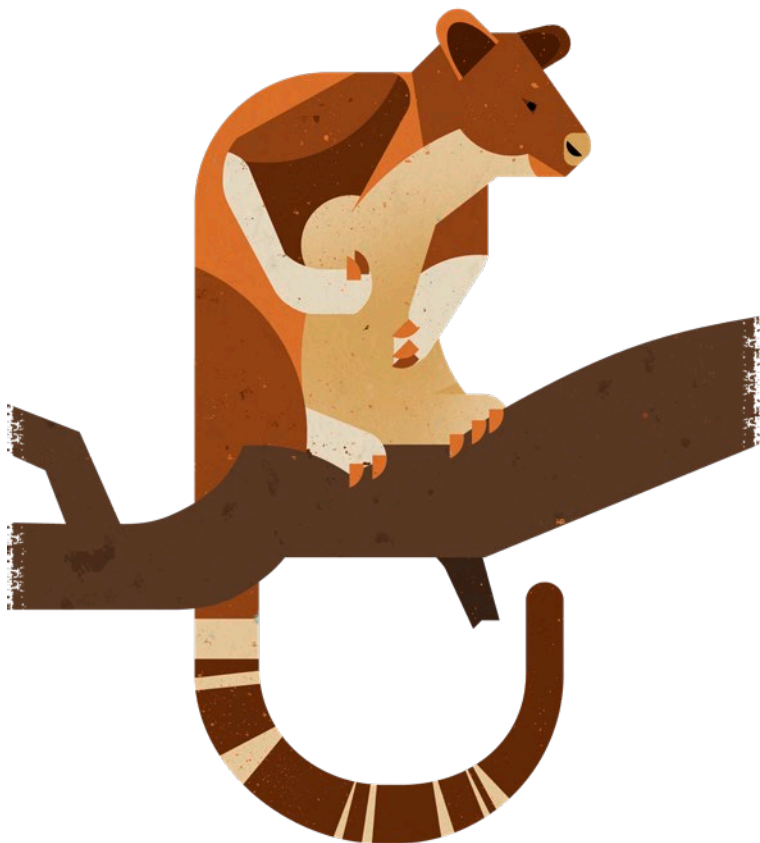
Attraktive Ferienprogramme wie das Osterferienprogramm oder die Zoo-Zeltlager und weitere Sonderveranstaltungen wie „Halloween im Zoo“ runden die Angebotspalette ab. Mit diesem recht breiten Angebot hoffen wir eine Vielzahl unterschiedlicher Besuchergruppen ansprechen und für einen Zoobesuch begeistern zu können.

Mit der Einführung unseres neuen Ticketsystems wird es vermutlich ab Sommer 2018 möglich sein, über einen eigens von uns betriebenen Online-Shop nicht nur Zoo-Tickets, sondern auch Gutscheine für Gastronomie-Events, wie bspw. unser „Bauernfrühstück im Clemenshof“ oder Rabattgutscheine für unseren Zoo Shop zu erwerben. Mit Hilfe von Cross-Marketing-Aktionen gehen wir daher in diesen Segmenten von weiterem Wachstum aus.

Letztlich soll auch der Förderverein davon profitieren, und das Schnüren von sog. „Vorteilspaketen“ wird im Rahmen des neuen Systems deutlich erleichtert. Mit einer eigenen Onlineplattform vermindern sich Systemgebühren, die derzeit noch an Fremdanbieter wie bspw. an „KölnTicket“ abgeführt werden müssen, da zukünftig mehr Tickets über diese eigene Plattform verkauft werden können. Die Umstellung erfolgt allerdings un-

terjährig und von daher kann für dieses Jahr noch keine abschließende Einschätzung erfolgen, in welchem Umfang Umsätze von „KölnTicket“ auf unseren eigenen Webshop umgeleitet werden können.

Die Kernaufgabe des Zoos bleibt aber die Entwicklung des Tierbestands, der wir ansonsten alle weiteren Anstrengungen unterordnen. Hier gibt es überwiegend positive Nachrichten: Neben den im Januar 2018 geborenen Pinselohrschweinen kamen im Februar 2018 noch schwarzbunte Niederungsrinder, schwäbische-hällische Schweine und eine Hirschziegenantilope hinzu. Viele weitere Geburten werden im Laufe des Jahres noch erwartet. Allerdings soll an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben, dass wir bei einer Reihe von Tierarten auch auf Geburtenkontrolle setzen müssen. So bspw. bei einigen besucherattraktiven Großtierarten wie Krokodilen, Giraffen oder Onagern, die sich in der Vergangenheit im Kölner Zoo so erfolgreich vermehrt haben, dass wir nun eine Zuchtpause einlegen müssen. Letztlich zeigt aber die erfolgreiche Reproduktionsrate unseres Tierbestandes, dass sich unsere Tiere in ihren Gehegen und Anlagen außerordentlich wohl fühlen.



2017 GAB ES EINE VIELZAHL AN  
VERANSTALTUNGEN UND AKTIONSTAGEN.  
ÜBER

12

TSD.  
BESUCHER KONNTEN  
WIR ALLEIN BEI  
FÜHRUNGEN DURCH  
DEN ZOO FÜR  
TIERE BEGEISTERN.



In Hinblick auf anstehende Baumaßnahmen bleibt neben der schon angesprochenen Umstellung auf LED-Beleuchtung auch die weitere Optimierung der Filteranlage im Hippodrom auf der Agenda. So soll durch den Einbau zweier weiterer Sandfilter eine dauerhafte Redundanz der Filteranlage gewährleistet werden, um so eventuelle Ausfälle z. B. bei technischen Störungen oder auch Reparaturen aufzufangen. Zu Beginn des Jahres wurde zudem ein neuer besucherattraktiver Tunnel vor einem Teil der Glasscheibe des Hippobeckens errichtet. Dieser verhindert die Sonneneinstrahlung in diesem Bereich und ermöglicht dadurch eine deutlich bessere und weitere Unterwassereinsicht. Ergänzt wurde der Tierbestand in diesem Haus um unser Erdferkel „Himba“, das seit Februar dieses Jahres dort eine neue Bleibe gefunden hat.

Im Vorgriff auf den Umbau des Südamerikahauses sollen bis zum Sommer die Kleinen Pandas in den asiatischen Teil des Zoos gegenüber der Tigeranlage umziehen. Die Tiere erhalten dort eine deutlich vergrößerte Anlage, mit spannenden neuen Einblickmöglichkeiten für unsere Besucher. Schließlich werden wir im Rahmen des Projektes „Team Tiger Köln“ nach den Sommerferien mit dem Umbau und der Erweiterung der Anlage für Sibirische Tiger beginnen. Diese soll sowohl für die Tiere wie für Besucher optimiert werden. Neben einer Vergrößerung der Fläche werden u. a. erhöhte Liegeplätze, Baumhöhlen und auch ein zusätzliches Ausweichgehege für die Tiger entstehen. Gleichzeitig erhalten die Besucher faszinierende zusätzliche Einblicke in das Gehege. Die Fertigstellung dieser Maßnahme ist zu Beginn der Osterferien 2019 vorgesehen. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass neben unserem Großprojekt Südamerika, welches frühestens 2020 abgeschlossen sein wird, sowohl in diesem, wie auch im nächsten Jahr neue bzw. verbesserte Tieranlagen entstehen, die das Interesse der Besucher wecken und diese in den Zoo locken sollen.

Der Zoo unternimmt darüber hinaus auch weiterhin Anstrengungen aller Art, um die vorhandenen Erlöspotenziale (beispielsweise über Zoo Shop, Zoo Gastronomie, etc.) auszuschöpfen und, soweit möglich, weiter auszubauen. Hierzu gehört auch der weitere Ausbau des sog. „b2b-Geschäfts“.

Die Geschäftsleitung wird alles daran setzen, sämtliche der zuvor dargestellten Projekte sowohl im Zeit- wie im Kostenplan umzusetzen. Damit verbunden ist die Überzeugung, dadurch die Tierhaltung im Kölner Zoo stetig zu verbessern und die Besucherattraktivität zu steigern, was sich positiv auf die Besucherentwicklung auswirken wird. Wir gehen davon aus, dass wir unseren Spitzenplatz unter den Zoologischen Gärten in Deutschland weiter festigen und ausbauen können.

Die Geschäftsleitung erwartet, vorbehaltlich derzeit nicht absehbarer zukünftiger Ereignisse, für die kommenden Jahre 2018 bis 2022 moderat positive Jahresergebnisse.

## G.

### BERICHT DES VORSTANDS ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Im Verhältnis zur Stadt Köln gilt die AG Zoologischer Garten Köln als abhängiges Unternehmen i. S. von § 17 AktG. Die Schlussklärung in dem vom Vorstand erstatteten Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG hat folgenden Wortlaut:

„Nach den Umständen, die dem Vorstand im Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, hat die Gesellschaft bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung seitens der Stadt Köln zu erhalten. Die AG Zoologischer Garten Köln und die Stadt Köln stehen sich dabei als Marktteilnehmer gegenüber. Die AG Zoologischer Garten Köln erfährt bei sämtlichen dieser Bewertungen keine Besonderheiten im Vergleich zu vergleichbaren Gewerbetreibenden. Durch einzelne Maßnahmen, die im Interesse oder auf Veranlassung der Stadt Köln getroffen worden sind, wurde die Gesellschaft zwar benachteiligt, jedoch wurden die Nachteile durch andere Maßnahmen der Stadt Köln ausgeglichen.“

Darüber hinaus ist die AG Zoologischer Garten Köln an den Unternehmen Kölner Zoo Shop GmbH und Zoo Gastronomie GmbH zu jeweils 100 Prozent beteiligt. Der kaufmännische Vorstand ist an den Gesellschaften als Geschäftsführer bestellt. Eine Geschäftsführervergütung wird derzeit hierfür nicht gezahlt.

Köln, den 9. Mai 2018

Der Vorstand



**PROF. THEO B. PAGEL**

Vorstandsvorsitzender, Kölner Zoo



**CHRISTOPHER LANDSBERG**

Vorstand, Kölner Zoo



MEHR ERFAHREN UND ERLEBEN UNTER  
[koelnerzoo.de/unternehmen](http://koelnerzoo.de/unternehmen)

A stylized illustration of an Asian elephant's head and trunk, rendered in shades of brown and tan with a textured, paper-like appearance. The elephant is facing forward, with its trunk hanging down. The background is a solid green color with faint, stylized green foliage at the bottom corners.

# EINZIGARTIGE ZEITGENOSSEN

**ASIATISCHER ELEFANT**

**ZWEITGRÖBTES LANDTIER DER ERDE**

---

## UNFASSBAR IMPOSANT

CA. 640 TAGE DAUERT DIE TRAGZEIT BEI DEN  
ASIATISCHEN ELEFANTEN. ALS BEDROHTE  
TIERART SIND SIE MEHR ALS SCHÜTZENSWERT.

---

Unfassbar stolz  
sind wir auf unsere  
Erfolge bei der  
Zucht- und Arten-  
schutzarbeit.  
Allein im Jahr 2017  
wurden

4

Elefantenjung-  
tiere geboren.



---

WIR  
UNTERSTÜTZEN  
MIT ÜBER

20

Artenschutz-  
projekten in aller  
Welt den Erhalt  
bedrohter Arten.  
Eins unserer Ziele  
ist, möglichst viele  
Menschen über die  
massive Bedrohung  
zu informieren.



# BILANZ

## — 2017

ZUM 31. DEZEMBER 2017

AKTIVA			
IN EUR		2017	2016
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		59.010,95	50.945,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten		13.759.957,14	14.323.075,14
2. Bauten auf fremden Grundstücken		13.424.357,67	12.245.525,67
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.998.136,90	1.841.206,22
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		3.381,98	51.592,07
		<b>29.185.833,69</b>	<b>28.461.399,10</b>
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		125.761,66	125.761,66
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00	0,00
		125.761,66	125.761,66
		<b>29.370.606,30</b>	<b>28.638.105,76</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		83.219,39	54.827,02
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		90.696,00	197.077,73
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		77.852,35	285.656,78
3. Forderungen gegen Gesellschafter		83.465,67	38.688,03
4. Sonstige Vermögensgegenstände		393.623,80	218.471,97
		<b>645.637,82</b>	<b>739.894,51</b>
III. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		17.444,35	0,00
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
		689.104,57	367.759,95
		<b>1.435.406,13</b>	<b>1.162.481,48</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			
		63.432,06	73.844,53
		<b>30.869.444,49</b>	<b>29.874.431,77</b>



# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

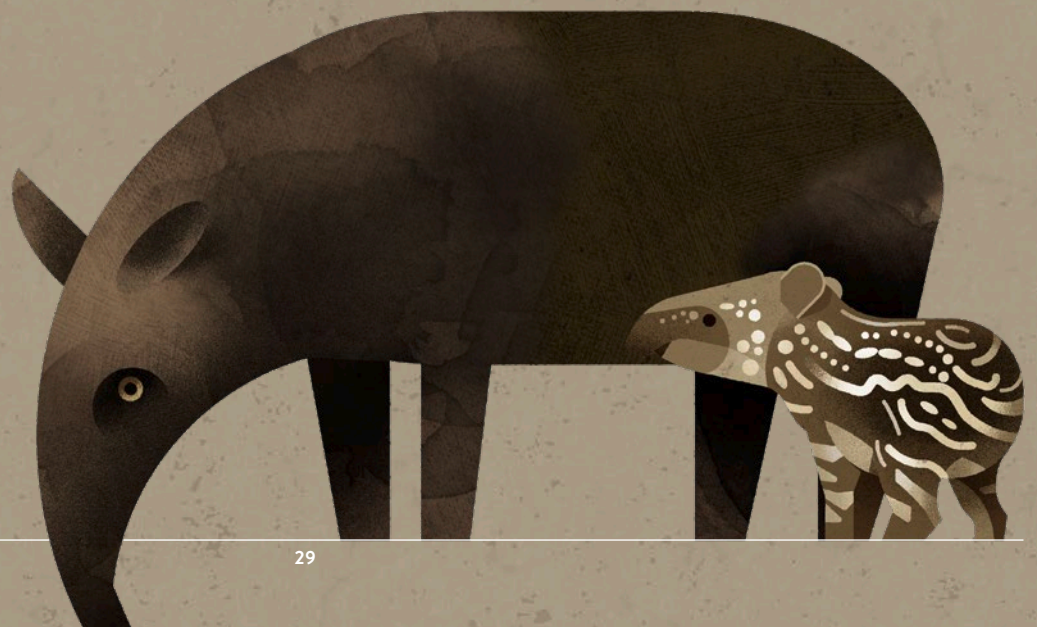
ZUM 31. DEZEMBER 2017

IN EUR		2017	2016
1. UMSATZERLÖSE		18.503.325,21	17.100.103,03
2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE		1.551.011,42	627.229,27
		<b>20.054.336,63</b>	<b>17.727.332,30</b>
3. MATERIALAUFWAND			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.496.345,86		-2.411.394,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.816.266,77		-1.378.555,36
	<b>-4.312.612,63</b>		<b>-3.789.949,36</b>
4. PERSONALAUFWAND			
a) Löhne und Gehälter	-7.071.848,38		-6.687.971,73
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.033.716,96		-1.952.782,94
davon für Altersversorgung: EUR 695.673,30 (i. Vj. EUR 693.122,98)			
	<b>-9.105.565,34</b>		<b>-8.640.754,67</b>
5. ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS UND SACHANLAGEN	-1.668.979,78		-1.584.750,62
6. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	-3.240.075,31		-2.747.583,58
	<b>-18.327.233,06</b>		<b>-16.763.038,23</b>
7. BETRIEBSERGEBNIS		1.727.103,57	964.294,07
8. SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE		3.133,36	8.443,27
9. ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN	-695.827,52		-717.744,70
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 56.318,00 (i. Vj. EUR 108.558,00)			
	<b>-692.694,16</b>		<b>-709.301,43</b>
		<b>1.034.409,41</b>	<b>254.992,64</b>
10. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG	-148.465,88		-125.451,00
11. ERGEBNIS NACH STEUERN		885.943,53	129.541,64
12. SONSTIGE STEUERN	-16.671,94		-14.491,30
		<b>869.271,59</b>	<b>115.050,34</b>
13. JAHRESÜBERSCHUSS		869.271,59	115.050,34
14. EINSTELLUNGEN IN GEWINNRÜCKLAGEN	-434.635,80		-57.525,17
15. BILANZGEWINN (i. Vj. JAHRESFEHLBETRAG)		<b>434.635,79</b>	<b>57.525,17</b>

# VERBINDLICHKEITENSPIEGEL

ZUM 31. DEZEMBER 2017

IN EUR	GESAMTBETRAG	ERWARTETE RESTLAUFZEITEN				GEGEBENE SICHERHEITEN
		BIS 1 JAHR	VON MEHR ALS 1 JAHR	DAVON MEHR ALS 5 JAHRE		
<b>1. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN</b>	<b>15.919.395,24</b>	<b>1.049.043,00</b>	<b>14.870.352,24</b>	<b>12.256.358,46</b>	<b>15.344.349,50</b>	Ausfallbürgschaft der Stadt Köln
i. Vj.	16.437.430,50	972.640,89	15.464.789,61	12.947.214,81	15.813.388,50	
<b>2. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN</b>	<b>704.483,32</b>	<b>704.483,32</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
i. Vj.	427.862,60	427.862,60	0,00	0,00	0,00	
<b>3. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>460.797,83</b>	<b>447.980,11</b>	<b>12.817,72</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
i. Vj.	293.824,10	281.553,56	12.270,54	0,00	0,00	
davon aus Steuern	168.096,35	168.096,35	0,00	0,00	0,00	
i. Vj.	150.515,67	150.515,67	0,00	0,00	0,00	
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	6.477,50	6.477,50	0,00	0,00	0,00	
i. Vj.	27.624,89	27.624,89	0,00	0,00	0,00	
	<b>17.084.676,39</b>	<b>2.201.506,43</b>	<b>14.883.169,96</b>	<b>12.256.358,46</b>	<b>15.344.349,50</b>	
i. Vj.	17.159.117,20	1.682.057,05	15.477.060,15	12.947.214,81	15.813.388,50	

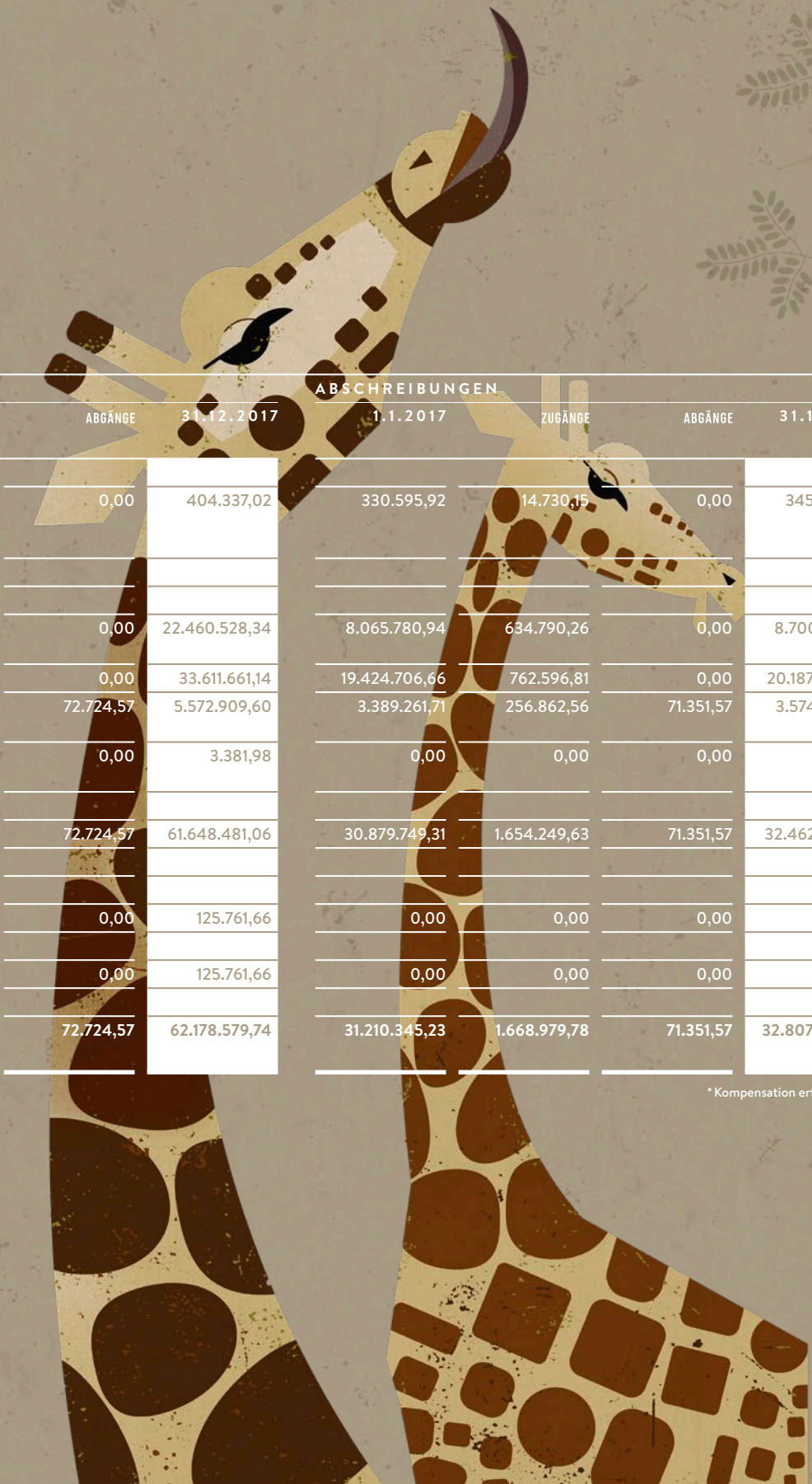


# ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

ZUM 31. DEZEMBER 2017

IN EUR	ANSCHAFFUNGS- / HERSTELLUNGSKOSTEN			
	1.1.2017	ZUGÄNGE	UMBUCHUNG	KOMPENSATION*
<b>A. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	381.540,92	22.796,10	0,00	0,00
<b>B. SACHANLAGEN</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	22.388.856,08	103.931,44	39.740,82	72.000,00
2. Bauten auf fremden Grundstücken	31.670.232,33	2.069.219,27	11.851,25	139.641,71
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.230.467,93	420.166,24	0,00	5.000,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	51.592,07	3.381,98	-51.592,07	0,00
	59.341.148,41	2.596.698,93	0,00	216.641,71
<b>C. FINANZANLAGEN</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	125.761,66	0,00	0,00	0,00
	125.761,66	0,00	0,00	0,00
	59.848.450,99	2.619.495,03	0,00	216.641,71





ABSCHREIBUNGEN

BUCHWERTE

ABSCHREIBUNGEN		ABSCHREIBUNGEN		BUCHWERTE		BUCHWERTE	
ABGÄNGE	31.12.2017	1.1.2017	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016
0,00	404.337,02	330.595,92	14.730,15	0,00	345.326,07	59.010,95	50.945,00
0,00	22.460.528,34	8.065.780,94	634.790,26	0,00	8.700.571,20	13.759.957,14	14.323.075,14
0,00	33.611.661,14	19.424.706,66	762.596,81	0,00	20.187.303,47	13.424.357,67	12.245.525,67
72.724,57	5.572.909,60	3.389.261,71	256.862,56	71.351,57	3.574.772,70	1.998.136,90	1.841.206,22
0,00	3.381,98	0,00	0,00	0,00	0,00	3.381,98	51.592,07
72.724,57	61.648.481,06	30.879.749,31	1.654.249,63	71.351,57	32.462.647,37	29.185.833,69	28.461.399,10
0,00	125.761,66	0,00	0,00	0,00	0,00	125.761,66	125.761,66
0,00	125.761,66	0,00	0,00	0,00	0,00	125.761,66	125.761,66
72.724,57	62.178.579,74	31.210.345,23	1.668.979,78	71.351,57	32.807.973,44	29.370.606,30	28.638.105,76

\* Kompensation ertragswirksam vereinnahmter Spenden und sonstiger Zuwendungen

# GROßARTIGE NACHRICHTEN

WEIßKOPFSEADLER

IN USA, ALASKA UND KANADA ZUHAUSE

---

## NEUE BAUTEN

ETWA 20 JAHRE KÖNNEN SEADLER WERDEN. IHRE NESTER BAUEN  
SIE AUF ALTEN BÄUMEN ODER IN FELSWÄNDEN AUS  
DICKEN ÄSTEN. DIESE KÖNNEN BIS ZU 450 KG SCHWER SEIN.



Ein großartiger  
Zuspruch untermalt  
auch international  
den Stellenwert  
des Zoos. US  
Amerikanerin wird  
dem Zoo rund

22 Mio.

US-Dollar  
nach Ihrem Tod  
vererben.

KÖLNER STADT-  
RAT INVESTIERT

19

MIO. EURO  
ZUR RENOVIE-  
RUNG DES



DENKMAL-  
GESCHÜTZTEN  
SÜDAMERIKA-  
HAUSES.



## ANHANG — Auszug

FOLGEND FINDEN  
SIE DEN AUSZUG AUS  
UNSEREM ANHANG

### A.

#### BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN UND DEREN ÄNDERUNG

Der Jahresabschluss wurde gem. §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des AktG und der Satzung aufgestellt. Nach den gesetzlichen Vorschriften handelt es sich bei der Gesellschaft Aktiengesellschaft Zoologischer Garten Köln (Amtsgericht Köln, HR B 167) um eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Es gelten nach der Satzung die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Abschreibungsmethoden berücksichtigen alle erkennbaren Risiken; sie sind im Einzelnen bei der Erläuterung der Bilanzposten dargestellt. Änderungen gegenüber dem Vorjahr sind nicht erfolgt.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs.1 Nr. 2 HGB).

### B.

#### ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

##### I. BILANZ

##### ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten sowie der kumulierten Abschreibungen aller Positionen des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2017 ist aus dem beigefügten Anlagespiegel ersichtlich.

Der Zoo erhält regelmäßig zweckgebundene Spenden und andere Zuwendungen, die ertragswirksam vereinnahmt werden. Sofern die Zweckbindung auf die Anschaffung von Anlagevermögen des Zoos gerichtet ist, setzt der Zoo die verwendeten Spenden und anderen Zuwendungen von den Anschaffungskosten der betreffenden Anlagegegenstände ab. Im Anlagespiegel wird für diese Verminderung der Anschaffungs- und Herstellungskosten eine gesonderte Spalte ausgewiesen. Zur Kompensation der Ertragsauswirkung der vereinnahmten zweckgebundenen Spenden und sonstigen Zuwendungen bildet der Zoo einen entsprechenden Aufwandsposten innerhalb der sonstigen betrieblichen Auf-



UNSER KOSTBARSTES VERMÖGEN:  
ÜBER

800

FASZINIERENDE  
TIERARTEN.

wendungen, der die o. g. dargestellten Absetzungen von den Anschaffungs- und Herstellungskosten aufnimmt.

**IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE  
UND SACHANLAGEVERMÖGEN**

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden, soweit entgeltlich erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und in längstens drei Jahren linear abgeschrieben.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet. Gebäude werden überwiegend in 20 Jahren und längstens in 50 Jahren, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in drei bis 35 Jahren abgeschrieben. Dabei wird ausnahmslos die lineare Abschreibungsmethode angewandt.

Geringwertige Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden mit Anschaffungskosten bis EUR 150 im Jahr der Anschaffung als Aufwand erfasst. Vermögensgegenstände zwischen EUR 150 und EUR 1.000 werden über fünf Jahre abgeschrieben und nach dieser Zeit als Abgang erfasst.

Beim beweglichen Sachanlagevermögen werden Zugänge pro rata temporis abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht erforderlich.

**FINANZANLAGEN**

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind jeweils zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Gesellschaft hält seit dem Jahr 2003 eine 100%ige Beteiligung an der Zoo Gastronomie GmbH, Köln. Nach dem Jahresabschluss der Zoo Gastronomie GmbH stellt sich das Eigenkapital zum 31.12.2017 wie folgt dar:

JAHRESABSCHLUSS ZOO GASTRONOMIE		
IN TEUR	2017	2016
Stammkapital	25	25
Kapitalrücklage	100	100
Gewinnvortrag	774	650
Jahresüberschuss	279	124
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.630</b>	<b>4.804</b>

Darüber hinaus hält die Gesellschaft seit dem Jahr 2013 eine 100%ige Beteiligung an der Zoo Shop GmbH. Nach dem Jahresabschluss der Zoo Shop GmbH stellt sich das Eigenkapital zum 31.12.2017 wie folgt dar:

JAHRESABSCHLUSS ZOO SHOP		
IN TEUR	2017	2016
Stammkapital	26	26
Gewinnvortrag / i. Vj. Verlustvortrag	91	42
Jahresüberschuss	41	49
<b>Bilanzsumme</b>	<b>239</b>	<b>200</b>

**VORRÄTE**

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert.



## EIGENKAPITALSPIEGEL

IN EUR	1.1.2017	JAHRESERGEBNIS	VERRECHNUNG	TEILWEISE ERGEBNISVERW.	ZUFÜHRUNG	31.12.2017
I. Gezeichnetes Kapital	139.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	139.500,00
II. Kapitalrücklage	51.927,69	0,00	0,00	0,00	0,00	51.927,69
III. Gewinnrücklage						
1. Gesetzliche Rücklage	27.609,76	0,00	0,00	0,00	0,00	27.609,76
2. Satzungsmäßige Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Andere Gewinnrücklagen	10.710.956,74	0,00	57.525,17	0,00	434.635,80	11.203.117,71
	<b>10.929.994,19</b>	<b>0,00</b>	<b>57.525,17</b>	<b>0,00</b>	<b>434.635,80</b>	<b>11.422.155,16</b>
IV. Bilanzgewinn	57.525,17	869.271,59	-57.525,17	-434.635,80	0,00	434.635,79
	<b>10.987.519,36</b>	<b>869.271,59</b>	<b>0,00</b>	<b>-434.635,80</b>	<b>434.635,80</b>	<b>11.856.790,95</b>

ÜBER 20 ARTENSCHUTZPROJEKTE  
WURDEN 2017 MIT ÜBER

# 162

TSD  
EURO UNTERSTÜTZT.



Der Ausweis betrifft den Futtermittelbestand mit einem Wert von TEUR 45 (i. Vj. TEUR 23) und im Übrigen die Hilfs- und Betriebsstoffe, die sich im Wesentlichen aus Reinigungsmitteln, Heizmaterialien, Mittel zur Schädlingsbekämpfung und Berufskleidung zusammensetzen.

#### FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENS- GEGENSTÄNDE

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Nominalwerten angesetzt. Sie bestehen insgesamt in Höhe von TEUR 646 (i. Vj. TEUR 740), davon TEUR 79 mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr (i. Vj. TEUR 72).

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erkennbare Einzelrisiken durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

Von den Forderungen betreffen TEUR 83 (i. Vj. TEUR 39) Forderungen gegen die Gesellschafterin Stadt Köln für die Bewirtschaftung der Parkplätze unterhalb der Zoobrücke. Die von der Gesellschaft erzielten Überschüsse aus der Parkraumbewirtschaftung sind dem Grunde nach an die Stadt Köln abzuführen. Aus Vereinfachungsgründen werden die erzielten Überschüsse mit den Forderungen aus der Parkplatzbewirtschaftung gegen die Stadt Köln verrechnet. Außerdem bestehen Forderungen gegen die Sparkasse KölnBonn in Höhe von TEUR 72 (i. Vj. TEUR 144) aus einer vertraglich vereinbarten Kooperation, die in 2018 ausläuft.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus betriebsinternen Verrechnungen sowie aus der umsatzsteuerlichen Organschaft in Höhe von TEUR 78 (i. Vj. Forderungen in Höhe von TEUR 286). Die Darlehensforderungen über TEUR 209 gegenüber der Zoo Gastronomie GmbH wurden in 2017 getilgt.

**KASSENBESTAND UND GUTHABEN  
BEI KREDITINSTITUTEN**

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

**AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGS-  
POSTEN**

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen. Die Auflösung der Posten erfolgt grundsätzlich linear entsprechend dem Zeitablauf.

**EIGENKAPITAL**

Das Grundkapital wird unverändert durch 4.500 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 31,00 repräsentiert.

Es befinden sich keine eigene Aktien im Bestand der Gesellschaft.

Die Stadt Köln besitzt zum Stichtag 3.965 (i. Vj. 3.965) von 4.500 nennwertlosen Stückaktien, mithin 88,11 Prozent des Grundkapitals.

Die Entwicklung des Eigenkapitals zeigt folgender Eigenkapitalspiegel (siehe Tabelle oben links).

Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 30.08.2017 wurde der hälftige Jahresüberschuss des Vorjahres den anderen Gewinnrücklagen zugeführt. Zudem stellen Vorstand und Aufsichtsrat im Rahmen ihrer



„  
**DER NATUR  
ZU HELFEN  
IST UNSERE  
NATUR.**  
“

Kompetenz nach § 58 Abs. 2 AktG die Hälfte des Jahresüberschusses 2017 in die anderen Gewinnrücklagen ein.

**SONDERPOSTEN**

Der Sonderposten betrifft vertraglich vereinbarte jährliche Zuschussleistungen der Sparkasse KölnBonn für die Finanzierung des Bauernhofs. Der Sonderposten wird bis 2018 jährlich nach Vereinnahmung des Zuschusses in Höhe eines Teilbetrages von TEUR 72 ertragswirksam aufgelöst.

**STEUERRÜCKSTELLUNG**

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und mit einem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Jahren abgezinst.

Aufgrund der Gemeinnützigkeit der Gesellschaft muss diese nur für ihren wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb (im Wesentlichen Pachteinnahmen der Tochterunternehmen) Ertragssteuern entrichten. Dafür werden Steuerrückstellungen gebildet. Sie bestehen für erwartete Steuernachzahlungen betreffend Körperschaftssteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbeertragssteuer für das Veranlagungsjahr 2017 und 2016 und belaufen sich zum 31.12.2017 auf TEUR 52 (i. Vj. TEUR 82).

**SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN**

IN TEUR	1.1.2017	INANSPRUCHNAHME	AUFLÖSUNG	ZUFÜHRUNG	31.12.2017
Überstundenvergütung	206	206	0	262	262
Urlaubsansprüche	152	152	0	214	214
Tantiemen	60	60	0	60	60
Abfindungsleistungen	0	0	0	0	0
Ausstehende Rechnungen	36	36	0	190	190
Jubiläen	32	2	0	2	32
Übrige	14	14	0	14	14
<b>Summe</b>	<b>500</b>	<b>470</b>	<b>0</b>	<b>742</b>	<b>772</b>



**SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN**

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt (siehe Tabelle S. 37). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gem. § 253 Abs. 2 S. 1 HGB mit einem laufzeitadäquaten Marktzins nach Maßgabe des Einzelbewertungsgrundsatzes für jede einzelne Rückstellung individuell abgezinst.

**VERBINDLICHKEITEN**

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert. Valutaverbindlichkeiten bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 15.919 (i. Vj. TEUR 16.437). Im Dezember des Berichtsjahres hat die Gesellschaft ihren zur Verfügung stehenden Rahmenkredit von TEUR 2.000 mit TEUR 300 in Anspruch genommen, um den zum Jahresende laufenden Verpflichtungen zu begeben.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten und die bestellten Sicherheiten ergeben sich aus dem beigefügten Verbindlichkeitspiegel.

**PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Zum Bilanzstichtag beläuft sich der passive Rechnungsabgrenzungsposten auf TEUR 76 (i. Vj. TEUR 57).

**II. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

**UMSATZERLÖSE**

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

<b>UMSATZERLÖSE</b>				
<b>IN TEUR</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>VERÄNDERUNG</b>	<b>VERÄNDERUNG</b>
Umsatzerlöse nach Kartenverkauf	13.460	12.169	1.291	10,6 %
Zuschuss Stadt Köln	3.541	3.540	1	0,0 %
Investitionskostenzuschuss	137	138	-1	-0,7 %
Miet- und Pächterträge	672	589	83	-14,1 %
Foto- und Drehgenehmigungen	106	109	-3	-2,7 %
Sponsoring- und Kooperationsvereinbarungen	83	113	-30	-26,5 %
Übrige Umsatzerlöse (inkl. periodenfremde Erträge)	504	442	62	14,0 %
<b>Gesamt</b>	<b>18.503</b>	<b>17.100</b>	<b>1.403</b>	<b>8,2 %</b>

**SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE**

Die Aufgliederung der sonstigen betrieblichen Erträge stellt sich wie folgt dar:

”  
**GROSSE BEGEISTERUNG  
 HEISST AUCH  
 GROSSE VERANTWORTUNG.**  
 “





**SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE**

IN TEUR	2017	2016	VERÄNDERUNG	VERÄNDERUNG
Zuwendungen Dritter (abzgl. Patenschaften)	1.372	612	760	124,2 %
Übrige Erträge (aus sonstigem Geschäftsbetrieb)	179	15	164	1.093,3 %
<b>Gesamt</b>	<b>1.551</b>	<b>627</b>	<b>924</b>	<b>147,4 %</b>

Zuwendungen Dritter sind aufgrund verschiedener Erbschaftszuwendungen im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. In den übrigen Erträgen sind im Wesentlichen Erstattungen aus Mutterschutzgeldern in Höhe von TEUR 131 sowie Fördergelder des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) für die Umrüstung der Beleuchtung im Kölner Zoo auf LED in Höhe von TEUR 21 enthalten.

**MATERIALAUFWENDUNGEN**

Die Materialaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

**MATERIALAUFWENDUNGEN**

IN TEUR	2017	2016	VERÄNDERUNG	VERÄNDERUNG
Wasser	494	513	-19	-3,7 %
Futtermittel	647	649	-2	-0,3 %
Strom	689	628	61	9,7 %
Heizungsaufwendungen	531	484	47	9,7 %
Medikamente und Tierpflegemittel	117	109	8	7,3 %
Sonstige Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	18	29	-11	-37,9 %
<b>ROH-, HILFS- UND BETRIEBSSTOFFE</b>	<b>2.496</b>	<b>2.412</b>	<b>84</b>	<b>3,5 %</b>
Fremdleistung Kassierer, Kontrolleure und Wachdienst	711	694	17	2,4 %
Marketing-, Veranstaltungskosten und Gebühren externer Kartenverkauf	909	519	390	75,1 %
Zoobegleiter	71	68	3	4,4 %
Sonstige bezogene Leistungen	125	97	28	28,9 %
<b>BEZOGENE LEISTUNGEN</b>	<b>1.816</b>	<b>1.378</b>	<b>438</b>	<b>31,8 %</b>
<b>Gesamt</b>	<b>4.313</b>	<b>3.790</b>	<b>523</b>	<b>13,8 %</b>

**SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

**SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN**

IN TEUR	2017	2016	VERÄNDERUNG	VERÄNDERUNG
Instandhaltungsaufwendungen inkl. Personal- und Arbeitssicherheit	1.200	1.114	86	7,7 %
Verwaltungsaufwendungen	545	548	-3	-0,6 %
Reinigungs- und Entsorgungskosten	455	458	-3	-0,7 %
Planungs- und Architektenleistungen	450	45	405	900,5 %
Aufwendungen zur Kompensation ertragswirksam vereinnahmter Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	217	147	70	47,6 %
Übrige betriebliche Aufwendungen	373	436	-63	-14,5 %
<b>Gesamt</b>	<b>3.240</b>	<b>2.748</b>	<b>492</b>	<b>17,9 %</b>

Die Aufwendungen betreffen vorwiegend Instandhaltungsleistungen durch eigene Mitarbeiter und Fremdfirmen, Reinigungs- und Entsorgungskosten sowie Aufwendungen für diverse Forschungs- und Förderprojekte. Der wesentliche Kostenanstieg (TEUR 405) resultiert aus Planungskosten für die denkmalgerechte Sanierung bzw. den Umbau des alten Südamerikahauses.

Die Aufwendungen zur Kompensation ertragswirksam vereinnahmter Zuwendungen (TEUR 217, i. Vj. TEUR 147) betreffen Drittmittel zur Finanzierung von Investitionen.

Die Verwaltungsaufwendungen betreffen vor allem Versicherungsleistungen, Rechts- und sonstige Beratungskosten, Telefonkosten, EDV-Materialien, Reiseaufwendungen sowie Beiträge.

**STEUERN VON EINKOMMEN UND ERTRAG**

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen ausschließlich die Besteuerung der Gewinne aus wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben (im Wesentlichen Pachteinnahmen der Tochtergesellschaften).

**SONSTIGE ANGABEN****SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN**

Die Gesellschaft hat eine Sicherheit in Form einer Grundschuld für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Tochter-





INVESTITION IN DIE ZUKUNFT:  
JÄHRLICH WERDEN

4

AUSBILDUNGSPLÄTZE  
VERGEBEN.

gesellschaft Zoo Gastronomie GmbH in Höhe von TEUR 3.000 bestellt. Aufgrund der wirtschaftlichen Situation der Tochtergesellschaft rechnen wir nicht mit einer Inanspruchnahme.

Die Gesellschaft ist Mitglied der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln (ZVK). Die Versorgungseinrichtung hat die Aufgabe, den Arbeitnehmern ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung zu gewäh-

ren. Die Umlage beträgt bei der ZVK 5,5 Prozent des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Zum Aufbau einer Kapitaldeckung wird von der ZVK seit 2007 ein Zusatzbeitrag von 3,2 Prozent erhoben. Im Geschäftsjahr fielen insgesamt Umlagen von TEUR 584 an.

#### HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Haftungsverhältnisse sind nicht zu verzeichnen.

#### BESCHÄFTIGTE

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

BESCHÄFTIGTE		
	2017	2016
Angestellte	150	150
Auszubildende	11	9
	161	159

D.

#### ORGANE

##### VORSTAND

- Herr Prof. Theodor B. Pagel, zoologischer Vorstand (Vorstandsvorsitzender)
- Herr Christopher Landsberg, kaufmännischer Vorstand

##### AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat setzt sich im Geschäftsjahr 2017 aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

- Herr Dr. Ralf Heinen, Mitglied des Rates der Stadt Köln, Lehrer, Köln, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Herr Walter Grau, 1. stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Pensionär, Köln
- Herr Peter Zwanzger, 2. stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Arbeitnehmervertreter, Tierpfleger, Köln
- Herr Dr. Joachim Bauer, stellv. Amtsleiter Amt für Landschaftspflege und Grünflächen, Köln
- Frau Teresa Elisa De Bellis-Olinger, Mitglied des Rates der Stadt Köln, Bildungsreferentin, Köln

- Frau Monika Möller, Mitglied des Rates der Stadt Köln, Lehrerin i. R., Köln
- Herr Klaus Pyszora, Arbeitnehmervertreter, Tierpfleger, Köln (bis 30.08.2017)
- Frau Monika Assenmacher, Arbeitnehmervertreterin, Tierpflegerin, Köln (ab 30.08.2017)
- Herr Dr. Ralf Unna, Mitglied des Rates der Stadt Köln, Tierarzt, Köln
- Herr Murat Zengin, Arbeitnehmervertreter, Koch, Köln

Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2017 keine Vergütung.

#### ERGEBNISVERWENDUNGSVORSCHLAG

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn in die Gewinnrücklagen einzustellen.

#### NACHTRAGSBERICHT

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag mit besonderer Bedeutung für den Jahresabschluss haben sich nicht ergeben.

Köln, den 9. Mai 2018

Der Vorstand



**PROF. THEO B. PAGEL**

Vorstandsvorsitzender, Kölner Zoo



**CHRISTOPHER LANDSBERG**

Vorstand, Kölner Zoo

## ANMERKUNG ZUR JAHRESABSCHLUSS- PRÜFUNG — 2017

Zu dem vollständigen Jahresabschluss wurde seitens des Abschlussprüfers RSM GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Offenlegung des vollständigen Jahresabschlusses wird beim elektronischen Bundesanzeiger erfolgen.



# WUNDERBAR PORTRÄTIERT



WASCHBÄR

LEBEN IN LAUB- UND MISCHWÄLDERN

---

## NEU GESTALTEN

DER WASCHBÄR IST EINER DER ERFOLGREICHSTEN  
NEOZOEN DES EUROPÄISCHEN KONTINENTS.  
AUCH WIR PASSEN STÄNDIG UNSERE VORAUSSETZUNG  
AN EINE NOCH STÄRKERE ARTGERECHTE HALTUNG AN.

# BERICHT DES AUF SICHTS- RATES — 2017

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat während der Berichtszeit regelmäßig über den Stand des Unternehmens sowie über die Geschäftsentwicklung und Vermögenslage unterrichtet. Die Geschäftsführung des Vorstands ist laufend überwacht und die jeweilige Lage der Gesellschaft eingehend erörtert und beraten worden.

Der vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2017 vorgelegte Jahresabschluss, der dazugehörige Lagebericht und der Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG, sind durch die in der Hauptversammlung am 30.08.17 bestellte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, „RSM Verhülsdonk GmbH“, Köln geprüft worden. Die Prüfung hat nach dem abschließenden Ergebnis zu keinen Beanstandungen geführt. Der vom Abschlussprüfer erteilte Bestätigungsvermerk hat gem. § 313 Abs. 3 AktG folgenden Wortlaut (Auszug):

*„... Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“*

Der Aufsichtsrat hat die Berichte des Vorstands für das Geschäftsjahr 2017 einschließlich des Lageberichts, des „Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen“ gemäß § 312 AktG und des Jahresabschlusses überprüft und von den Berichten des Abschlussprüfers Kenntnis genommen. Der Aufsichtsrat

stellt die Ordnungsmäßigkeit der vom Vorstand vorgelegten Berichte fest und schließt sich den Ergebnissen der Prüfung durch den Abschlussprüfer an. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Lagebericht und gegen dessen Erklärung am Schluss des Berichtes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und billigt den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist. Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2017 entwickelte sich wie folgt:

<b>BILANZGEWINN</b>	
<b>IN EUR</b>	<b>2017</b>
Jahresüberschuss	869.271,59
Einstellung in die Gewinnrücklage	-434.635,80
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>434.635,79</b>

Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2017 in Höhe von EUR 434.635,80 in die Gewinnrücklage einzustellen.

Köln, den 30. Mai 2018



**DR. RALF HEINEN**

Vorsitzender des Aufsichtsrates

## IMPRESSUM



### HERAUSGEBER

AG Zoologischer Garten Köln  
Riehler Straße 173, 50735 Köln  
Tel. +49 [0] 221 7785-100  
Fax +49 [0] 221 7785-111  
[www.koelnerzoo.de](http://www.koelnerzoo.de)

### REDAKTION

AG Zoologischer Garten Köln

### KREATION

Iris Etienne Design

### BILDER

Rolf Schlosser,  
iStock, Noun Project Inc., Pixabay

### ILLUSTRATION

Dieter Braun  
Buch „Welt der wilden Tiere“ Knesebeck Verlag,  
Iris Etienne

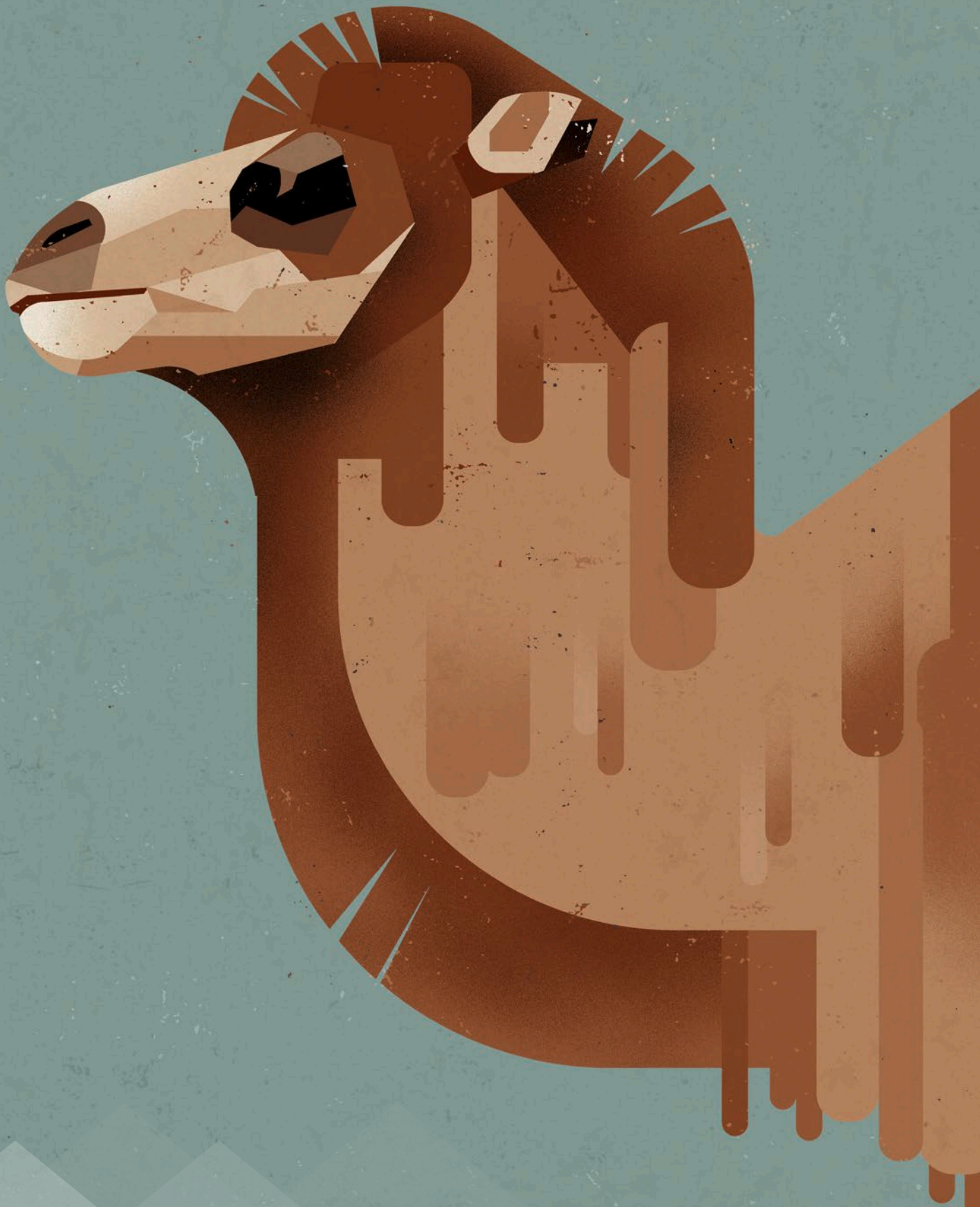
### DRUCK

[bonnprint.com](http://bonnprint.com) GmbH

### PAPIER

Munken Lynx





---

BEGEISTERT FÜR TIERE SEIT 1860

AG ZOOLOGISCHER GARTEN KÖLN

Riehler Straße 173 · 50735 Köln · [info@koelnerzoo.de](mailto:info@koelnerzoo.de) · Tel. +49 [0] 221.7785-100 · Fax +49 [0] 221.7785-111

[WWW.KOELNERZOO.DE](http://WWW.KOELNERZOO.DE)